



CONERGY

Conergy AG

Zwischenbericht
zum 30. September 2008

Konzern-Kennzahlen

		3. Quartal 2008	3. Quartal 2007 ¹	Q1 – Q3 2008	Q1 – Q3 2007 ¹
Umsatzerlöse	Mio. EUR	235	185	817	496
Deutschland	Mio. EUR	104	64	253	225
Ausland	Mio. EUR	131	121	564	271
Rohertrag	Mio. EUR	40	25	122	66
Rohertragsmarge	in Prozent	17	14	15	13
EBITDA	Mio. EUR	-10	-23	-29	-67
EBITDA-Marge	in Prozent	-4	-12	-4	-14
EBIT	Mio. EUR	-15	-27	-48	-75
EBIT-Marge	in Prozent	-6	-15	-6	-15
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft	Mio. EUR	-40	-19	-98	-51

		30.09.2008	30.09.2007	31.12.2007
Gesamtvermögen	Mio. EUR	835	1.136	1.036
Eigenkapital	Mio. EUR	-19	250	125
Eigenkapitalquote	in Prozent	-	22	12

		3. Quartal 2008	3. Quartal 2007 ¹	Q1 – Q3 2008	Q1 – Q3 2007 ¹
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im fortzuführenden Geschäft	Mio. EUR	46	-209	-41	-259
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. EUR	-20	-55	-36	-133
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio. EUR	-8	209	81	392
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft	EUR	-1,12	-0,58	-2,79	-1,60

		30.09.2008	30.09.2007
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	in Tsd.	35.089	32.189
Mitarbeiter FTE ² (zum 30.09.)		1.725	2.376
Deutschland		1.017	1.457
Ausland		708	919

¹ Vorjahreswerte angepasst

² Full Time Equivalents

Inhalt

VORWORT UND KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

4 Vorwort

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

- 8** Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
- 8** Branchenentwicklung
- 9** Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- 28** Chancen- und Risikobericht
- 29** Ausblick
- 30** Die Conergy Aktie

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- 36** Gewinn- und Verlustrechnung
- 37** Bilanz
- 38** Finanzierungsrechnung
- 39** Eigenkapitalentwicklung

VERKÜRZTER ANHANG

- 40** Kennzahlen nach Segmenten
und Regionen
- 44** Erläuterungen zum
Konzernzwischenabschluss

- 56** Kontakt und Impressum
- 57** Finanzkalender

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,



auch im 3. Quartal hat die Conergy AG im operativen Teil wieder gute Fortschritte gemacht. Die umfangreichen Restrukturierungsarbeiten der vergangenen Monate schlugen sich inzwischen in einem verbesserten operativen Ergebnis und Cashflow nieder. Beim EBITDA – dem Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und vor Sondereffekten – konnten wir im 3. Quartal und auch in den ersten neun Monaten 2008 wieder ein verbessertes Ergebnis erzielen. Unser Working Capital haben wir im Vergleich zu Ende Juni um 66 Mio. EUR und im Vergleich zu Ende Dezember 2007 um 29 Mio. EUR reduziert. Somit konnten wir auch im 3. Quartal einen positiven Free Cashflow (nach Investitionen) erwirtschaften. Weiterhin konnten wir die Nettoverschuldung mit 552 Mio. EUR auf einem konstanten Niveau halten.

Neben einem verbesserten operativen Ergebnis sind wir auch weiterhin bei Großprojekten erfolgreich. So bauen wir derzeit im rheinlandpfälzischen Trier einen Dünnschicht-Solarpark mit einer Gesamtspitzenleistung von 8,4 Megawatt. Wir wollen ihn bis Endes des Jahres fertig stellen. Im August brachten wir – sechs Monate vor Plan – im südkoreanischen SinAn Asiens größten Solarpark (19,6 Megawatt) schlüsselfertig ans Netz. Kurz darauf wurden wir mit einer Erweiterung der Anlage um weitere 4,4 Megawatt beauftragt. Diese ist inzwischen fertig gestellt, abgenommen und vollständig ans Netz angeschlossen. Von den rund 20 Mio. EUR Umsatzvolumen des Zusatzauftrages konnten im 3. Quartal bereits 15 Mio. EUR realisiert werden.

Wir haben seit Gründung unseres Unternehmens insgesamt mehr als 1 Gigawatt an erneuerbaren Energien verkauft und im Wesentlichen auch installiert. Rein rechnerisch kommt danach knapp ein Zehntel der weltweit installierten Photovoltaikleistung und knapp ein Fünftel der in Deutschland installierten Photovoltaikleistung von Conergy. Wir haben uns damit trotz der schwierigen Reorganisationsphase als einer der größten europäischen Anbieter von Solarenergie behauptet.

Unsere Fokussierung auf das Downstream-Geschäft haben wir auch im 3. Quartal fortgesetzt. Ein wichtiger Schritt in unserer Neuausrichtung war der Verkauf der Conergy Wind GmbH am 27. Oktober 2008. Wir haben dieses Unternehmen an einen neuen Eigentümer übergeben, da es nicht mehr zu unseren Kernaktivitäten zählte. Aufgrund der weltweiten Finanzkrise hat die koreanische LG Electronics uns Anfang November informiert, dass sie die Verhandlungen über einen Einstieg in unser Werk in Frankfurt (Oder) nicht weiterführen will. LG hat jedoch weiterhin Interesse an anderen Optionen für eine Zusammenarbeit mit uns als einem der führenden globalen Downstream-Player geäußert. Für Frankfurt (Oder) ist neben Verhandlungen mit anderen Joint Venture Interessenten unter anderem auch ein Verbleib in der Conergy Gruppe ein für uns mögliches Szenario. Die zügigen Fortschritte im Aufbau der Produktion in Frankfurt (Oder) lassen uns mit Zuversicht all diese Optionen betrachten.

Wir freuen uns sehr, dass unser Restrukturierungskurs gleichermaßen von unseren Banken und unseren Aktionären getragen wird. Erst kürzlich haben die Kreditinstitute unseren Überbrückungskredit über 240 Mio. EUR bis zum Jahresende verlängert. Und am 28. August 2008 haben Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, auf unserer Hauptversammlung der geplanten Kapitalerhöhung als einem der zentralen und letzten großen Punkte unserer Restrukturierung zugestimmt. Wir haben alle Vorbereitungen für diese Kapitalerhöhung getroffen und werden kurzfristig mit der Bezugsfrist starten, in deren Rahmen es Ihnen, unseren Aktionären möglich sein wird, sich an der Kapitalmaßnahme zu beteiligen.

Zwei Investoren, die Leemaster Ltd., gehalten von Dr. Otto Happel, einem der großen heutigen Conergy-Aktionäre, sowie die Athos Service GmbH, gehalten von der Familie Strüngmann, hatten bereits im Sommer zugesichert, im Rahmen der Kapitalerhöhung neue Aktien im Wert von 125 Mio. EUR zu zeichnen. Diesen Wert haben die Family Offices jetzt noch einmal um 12 Mio. Euro auf 137 Mio. Euro erhöht. Die weiteren Großaktionäre, Hans-Martin Rüter, Grazia Equity GmbH und 5r Private Equity KG haben ebenfalls signalisiert, dass sie ihre Bezugsrechte teilweise ausüben wollen und insoweit an der Kapitalerhöhung teilnehmen. Auch ich werde mich mit weiteren 11 Mio. Euro beteiligen. Mit dem Erlös wollen wir als Unternehmen den Überbrückungskredit zurückzahlen und unsere Eigenkapitalposition deutlich verbessern, die Restrukturierungsarbeiten noch weiter vorantreiben, sowie unser geplantes Wachstum in 2009 und 2010 finanzieren.

Denn wir sehen trotz der aktuellen Finanzkrise auch im Jahr 2009 ausreichend Wachstumspotenzial. Viele Anleger suchen gerade jetzt renditestarke, aber vor allem sichere Anlagemöglichkeiten. Die Solaranlage auf dem eigenen Dach ist mit einer Rendite von 4–7 Prozent nicht nur attraktiv. Die staatliche garantierte Förderung über 20 Jahre macht sie auch noch sicher. Von dieser Sicherheit profitieren auch die großen Solarparks, die für institutionelle Investoren eine echte Alternative, eine eigenständige Asset-Klasse darstellen.

Auch unsere Märkte sind nach wie vor intakt. Unkenrufe nach einer möglicherweise für die Branche verheerenden Kappung der Förderung haben sich als unwahr erwiesen: In Deutschland hat die Regierung bei der Novellierung des EEG Augenmaß bewiesen. Auch eine Novellierung in Spanien erwies sich als weit weniger drastisch als befürchtet. Gute Nachrichten kommen auch aus den USA: Dort hat noch vor wenigen Wochen die Regierung Bush ihr Programm zur steuerlichen Förderung von Solaranlagen um acht Jahre verlängert. Damit, sowie mit der Wahl Barack Obamas zum neuen Präsidenten, der als klarer Befürworter der erneuerbaren Energien gilt, erwarten wir dort weitere Investitionen und weiteres Wachstum.

Conergy ist in allen wichtigen Photovoltaikmärkten mit einer sehr starken Marktposition präsent. In Pionier-Ländern wie Deutschland und Spanien, aber auch in neuen, starken Wachstumsmärkten wie Italien, Griechenland und den USA. So können wir eventuelle förderungsbedingte Schwankungen zumeist ausgleichen. Unser Fokus dabei liegt seit 2008 auf ertragreichem Wachstum. Wir handeln nach der Devise „Marge vor Masse“. Wir wollen wachsen, wo wir können, aber nur in den Vertriebswegen, PV-Technologien und Ländern, in denen wir auch profitabel sind.

Die Ergebnisse dieses Quartals zeigen drei Dinge: Unsere Märkte sind intakt und trotz laufender Restrukturierung machen wir operativ wieder gute Geschäfte. Unsere Maßnahmen greifen, denn wir sind inzwischen schlanker und effizienter aufgestellt als noch vor zwei Jahren. Unsere Erträge werden langsam besser, werden jedoch noch von Einmalaufwendungen sowie vom derzeitigen Schuldendienst empfindlich gemindert. Mit der kurzfristig bevorstehenden Kapitalerhöhung ist ein weiterer Meilenstein unserer bisher erfolgreichen Restrukturierung erreicht. Mit ihr werden wir gestärkt aus 2008 hervorgehen. Denn erste Änderungen in der Marktdynamik sind bereits erkennbar. Wir erwarten vom aufkommenden Käufermarkt als „Downstreamer“ zu profitieren. Ich würde mich deshalb freuen, wenn die Kapitalerhöhung auch Ihr Interesse wecken würde.

Herzlichst,



Ihr Dieter Ammer

Konzernzwischenlagebericht
zum 30. September 2008

Konzernlagebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das 3. Quartal des Jahres 2008 war ähnlich wie die beiden ersten Quartale geprägt von den Turbulenzen an den internationalen Aktienmärkten und der anhaltenden Finanzkrise. Zum Ende des Berichtszeitraums erreichte diese Krise mit dem Konkurs der Investmentbank Lehman Brothers einen weiteren Tiefpunkt. Zahlreiche Finanzhäuser und Versicherer erhielten massive Stützung durch die Notenbanken, einige Geldinstitute wurden verstaatlicht, andere wiederum wurden übernommen.

Am vorletzten Tag des Berichtszeitraums gerieten zahlreiche internationale Indizes in den Sog der Wall Street. Hauptursache für den weltweiten Absturz der Aktienmärkte war die gescheiterte Abstimmung im US-Repräsentantenhaus für das 700 Mrd. USD Rettungspaket der US-Regierung, um die Folgen der Kreditkrise abzumildern. Die Zustimmung erfolgte dann aber doch Anfang Oktober.

Das im 3. Quartal anhaltend hohe Energie- und Rohstoffpreinsniveau, die Folgen der Finanzmarktkrise sowie der verhaltene Konjunkturausblick für die USA und weitere Regionen belasten die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Aufgrund schwächerer Wachstumsaussichten für den Euroraum kam es auch zu einer Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro. Die US-Währung stand am 30. September 2008 bei 1,43 US-Dollar je Euro und lag somit 9,3 Prozent über dem Schlusskurs des 2. Quartals (1,58 US-Dollar je Euro).

Branchenentwicklung

Kurz vor Ende des Berichtszeitraums wurde in Spanien von der Regierung das Folgeprogramm für die Einspeiseverordnung verabschiedet. Entgegen vielen Spekulationen im Vorfeld fielen die Kürzungen nicht so stark aus wie vorher vermutet. Zwar wurde eine Beschränkung der Neuinstallationen beschlossen, doch diese liegt mit 500 Megawatt deutlich über den Erwartungen. Auch gab es eine Nachbesserung der zuvor von der Regierung vorgeschlagenen Vergütung von PV-Großanlagen. Anstatt der geplanten Vergütung von EUR 0,29 pro kWh erhalten Betreiber dieses Anlagentyps jetzt EUR 0,32 pro kWh.

Positive Nachrichten kamen kurz vor Ende des 3. Quartals auch aus den USA. Dort hat der Senat die Verlängerung der Förderprogramme für erneuerbare Energien PTC und ITC (production tax credits und investment tax credits) um acht Jahre beschlossen. Kurz nach Beendigung des Quartals wurde dem Gesetz auch vom Abgeordnetenhaus zugestimmt und es wurde vom Präsidenten unterschrieben. Es wird erwartet, dass die Verabschiedung des Gesetzes weitere Investitionen in Amerika anstoßen wird.

Insgesamt wird vom Bundesverband Solarwirtschaft für 2008 mit einem weltweiten Marktwachstum von 50 Prozent gerechnet. Eine wesentliche Einflussgröße für die tatsächliche Realisierung dieses Wachstums wird die weltweit gesamtwirtschaftliche Entwicklung sein. Wachstumstreiber sind eine global steigende Nachfrage sowie die staatlichen Förderprogramme, die in immer mehr Ländern eingeführt werden. Die dynamischsten Wachstumsregionen liegen weiterhin in

Südeuropa, wobei sich neben Spanien Italien als neuer stark wachsender Markt auftut.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Gewinn- und Verlustrechnung Conergy Konzern (Kurzfassung)

Mio. EUR	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007 ¹	Q1 – Q3 2008	Q1 – Q3 2007 ¹
Umsatzerlöse	235	185	817	496
Rohertrag	40	25	122	66
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	-10	-23	-29	-67
Operatives Ergebnis (EBIT)	-15	-27	-48	-75
Finanzergebnis	-22	-4	-49	-9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-37	-31	-97	-84
Ertragsteuern	-3	12	-1	33
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-40	-19	-98	-51
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-38	-1	-46	-2
Ergebnis nach Steuern	-78	-20	-144	-53
davon den Aktionären der Conergy AG zustehend	-77	-20	-143	-53
davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend	-1	-	-1	-

¹ Vorjahreswerte angepasst

3. Quartal 2008 im Überblick

Wesentliche Meilensteine

Die Conergy AG macht gute Fortschritte in ihrem Restrukturierungsprogramm und wird dieses weiter konsequent vorantreiben. Ein wichtiger Meilenstein auf diesem Weg war die im 3. Quartal 2008 erfolgte strategische Anpassung des im Oktober 2007 geschlossenen Vertrags über die Lieferung von Wafern mit MEMC Electronic Materials, Inc.. Dabei wurde das Umsatzvolumen des Vertrags über die 10-jährige Laufzeit von 7 bis 8 Mrd. USD auf rund 4 Mrd. USD angepasst. Dadurch erhöhte Conergy, wie angestrebt, den operativen und finanziellen Spielraum zur Umsetzung ihrer neuen Unternehmensstrategie als fokussiertes Downstream-Unternehmen im Bereich Photovoltaik. Gleichzeitig wurde eine wichtige Basis für die Versorgung der Solarmodulfabrik in Frankfurt (Oder) sichergestellt. Erste Lieferungen erfolgten bereits im 3. Quartal 2008. Damit ist der Weg frei, um die volle Aufmerksamkeit auf Systemlösungen für Endkunden und Großprojekte zu richten.

Der Vorstand der Conergy AG hat die Windaktivitäten im Bereich der Produktion im 2. Quartal 2008 im Rahmen des Restrukturierungsprogramms zu Discontinued Operations erklärt. Hierzu gehören Entwicklung und Vertrieb von Windkraftanlagen sowie der Produktionsstandort in Bremerhaven. Die Entwicklung, Finanzierung und Realisierung von Projekten im Bereich der Windenergie wird jedoch weiterhin im Segment EPURON betrieben. Der am 9. September 2008 zwischen der Conergy AG und dem global tätigen Wachstumsinvestor Warburg Pincus vereinbarte und bekannt gegebene Verkauf des Geschäftsbetriebs der Conergy Wind GmbH konnte im Oktober 2008 abgeschlossen werden. Warburg Pincus hat mit Wirkung zum 27. Oktober 2008 das gesamte Geschäft der Conergy Wind GmbH, inklusive Entwicklung und Vertrieb der 900-kW-Turbine „PowerWind 56“ sowie den Produktionsstandort in Bremerhaven, übernommen. Die Transaktion, die Anfang September vorgesehen war, war vorübergehend ins Stocken geraten, nachdem das Land Bremen die Übertragung der Fördergelder

in Höhe von bis zu 3,5 Mio. EUR, die ursprünglich der Conergy in Aussicht gestellt und teilweise bewilligt waren, an Warburg Pincus abgelehnt hatte. Somit war Warburg Pincus nicht mehr an den ursprünglichen Kaufvertrag gebunden. Nachdem Conergy sich gegenüber Warburg Pincus bereit erklärt hatte, für die entfallenen Fördergelder einen wirtschaftlichen Ausgleich zu leisten, konnte der Verkauf Ende Oktober 2008 vollzogen werden. Mit der Trennung vollzieht das Unternehmen einen wesentlichen, weiteren Schritt zur Neuausrichtung.

Im August 2008 hat die Conergy Gruppe ihre beiden größten deutschen Vertriebsgesellschaften sowohl operativ als auch rechtlich zusammengeführt. Durch die Verschmelzung der Conergy Vertriebs GmbH & Co. KG mit der SunTechnics GmbH ist eine wichtige Phase der Restrukturierung abgeschlossen. Das gesamte deutsche Photovoltaik-Geschäft der Gruppe erfolgt nun einheitlich unter dem Namen „Conergy Deutschland GmbH“ unter dem alle Vertriebskanäle für das System- und Großhandelsgeschäft gebündelt werden.

Gleichzeitig wurden im September 2008 die Produktionsbereiche Gestellsysteme und Wechselrichter eigenständig am Solarmarkt tätig. Beide Teilbetriebe der Conergy AG wurden somit in eigenständige Gesellschaften umgewandelt. So firmiert die Conergy Mounting Systems, einer der größten Gestellproduzenten für Solaranwendungen, in Zukunft als Mounting Systems GmbH mit Sitz in Rangsdorf bei Berlin. Zu ihrem Angebot gehören neben den Befestigungssystemen und -komponenten für Photovoltaik und Solarthermie auch Modul- und Kollektorrahmen. Einer der größten Kunden der Mounting Systems GmbH ist die Conergy AG. Für die im Werk in Frankfurt (Oder) produzierten Conergy PowerPlus-Module liefert die Mounting Systems GmbH hochwertige Modulrahmen. Die Mounting Systems GmbH vertreibt ihre Produkte künftig eigenständig am Markt. Dadurch kann sie ihren eigenen Vertrieb aktiv ausbauen, den Kundenkreis vergrößern und weiterhin profitabel wachsen.

Zudem firmiert die ehemalige Conergy Electronics Sparte unter dem Namen „voltwerk electronics GmbH“ als eigenständige Gesellschaft. Die voltwerk electronics GmbH ist einer der wenigen Hersteller weltweit, die von Nachführsystemen über intelligente Anschlusskästen, Strang- und Zentralwechselrichter bis zur kompletten Anlagenüberwachung und -analyse sämtliche elektronischen Produkte anbieten. Alle Komponenten werden in Deutschland, an den Standorten Hamburg und Bad Vilbel entwickelt. Durch die Gründung einer eigenen Gesellschaft ist das Unternehmen nun besser in der Lage, die Erfahrungen von über 300 Megawatt installierter Leistung und die mehrfach ausgezeichneten Produkte neuen Kundengruppen zugänglich zu machen.

Der Vorstand der Conergy AG hat am 17. Juli 2008 mit der Zustimmung des Aufsichtsrats eine umfangreiche Kapitalerhöhung zur Stärkung der Eigenkapitalbasis des Unternehmens und zur Verbesserung der Bilanzstruktur beschlossen. Auf der Hauptversammlung am 28. August 2008 hat der Vorstand den Aktionären die geplante Kapitalerhöhung unter Wahrung des Bezugsrechts für Anteilseigner zur Abstimmung vorgelegt. Die Aktionäre der Conergy AG haben der geplanten Kapitalerhöhung des Unternehmens mit weit überwiegender Mehrheit des anwesenden Kapitals zugestimmt. Laut Beschluss des Conergy Vorstands soll sich die Kapitalerhöhung auf ein Volumen von bis zu 400 Mio. EUR belaufen. Der Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung soll zur Kreditrückführung aus der Brückenfinanzierung in Höhe von 240 Mio. EUR, zur Fortsetzung des Restrukturierungsprogramms und für das geplante Wachstum in den Jahren 2009 und 2010 verwendet werden. Die Widersprüche einzelner Aktionäre gegen den Kapitalerhöhungsbeschluss der Hauptversammlung konnten noch im September durch Vergleichsvereinbarungen ausgeräumt werden. Die entsprechende Eintragung

zur Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg erfolgte am 24. September 2008.

Mit Erfüllung der technischen Voraussetzungen für die Durchführung der Kapitalerhöhung hat die Conergy AG im September mit der Commerzbank AG und der Dresdner Bank AG eine Verlängerung der im Februar 2008 gewährten Zwischenfinanzierung in Höhe von 240 Mio. EUR bis zum 31. Dezember 2008 vereinbart. Die Zwischenfinanzierung hatte ursprünglich eine Laufzeit bis zum 30. September 2008. Eine Verlängerungsmöglichkeit bis zum Jahresende war zwar bereits vertraglich vorgesehen, stand aber unter der Bedingung, dass die Banken einem entsprechenden Verlängerungsantrag der Conergy AG zustimmen. Eine Ausweitung der Laufzeit war sinnvoll, um dem Unternehmen größere zeitliche Flexibilität bei der Umsetzung der geplanten Kapitalerhöhung zu geben. Somit verfügt die Conergy AG über die notwendige Flexibilität, um im aktuell sehr turbulenten Börsenumfeld bis zum Jahresende das richtige Zeitfenster zu suchen, um die Kapitalerhöhung zum optimalen Zeitpunkt durchzuführen.

Mit Wirkung zum 1. August 2008 wurde Dieter Ammer, Mitgründer der Conergy AG und Interim-CEO, vom Aufsichtsrat zum ordentlichen Vorstandsvorsitzenden des Unternehmens für die kommenden zwei Jahre bestellt. Herr Ammer ist in diesem Zusammenhang aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat hat den Aktionären im Rahmen der Hauptversammlung am 28. August Johann Baptist Jetter, vormaliger Deutschland-Chef der Investmentbank JP Morgan AG, als neues Aufsichtsratsmitglied vorgeschlagen, der mit großer Mehrheit als Nachfolger für Dieter Ammer in den Aufsichtsrat der Conergy AG gewählt wurde.

Ergebnisentwicklung

Der Umsatz des Conergy Konzerns stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 50 Mio. EUR bzw. 27 Prozent auf 235 Mio. EUR (3. Quartal 2007: 185 Mio. EUR). Bereinigt um Währungseffekte, die im Wesentlichen aus dem koreanischen Won und dem US-Dollar resultieren, entspricht dies sogar einem Zuwachs von 35 Prozent. Zu dieser erfreulichen Umsatzentwicklung trug das Segment EPURON mit 50 Mio. EUR (3. Quartal 2007: 32 Mio. EUR) bei, welches einer Umsatzsteigerung von 56 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Dabei konnte EPURON im 3. Quartal in Deutschland einen Umsatz von 33 Mio. EUR erzielen. Ursächlich hierfür ist insbesondere der Verkauf von zwei Dünnschicht-Projekten. Im September wurden die beiden Solarparks Igling-Buchloe mit einer Gesamtleistung von rund 5,8 Megawatt und Neuhaus-Stetten mit einer Gesamtleistung von 3,3 Megawatt verkauft.

Auch das Segment Conergy PV konnte mit einem Umsatz von 185 Mio. EUR (3. Quartal 2007: 153 Mio. EUR) den Umsatz im 3. Quartal um 21 Prozent steigern. Conergy PV hatte somit einen Anteil von 79 Prozent am Konzernumsatz im 3. Quartal. Insbesondere das Systemgeschäft mit einem Umsatz von 106 Mio. EUR (3. Quartal 2007: 70 Mio. EUR) entwickelt sich weiterhin positiv. Wesentlich zu dieser Umsatzsteigerung beigetragen haben die hohe Nachfrage in Spanien mit einem Umsatz von 30 Mio. EUR, Italien mit einem Umsatz von 18 Mio. EUR und die Erweiterung von Asiens größtem Solarpark im südkoreanischen SinAn, südwestlich der Hauptstadt Seoul. Der Park mit einer Gesamtspitzenleistung von 19,6 Megawatt soll im Auftrag der Dongyang Engineering & Construction Corporation bis Ende des Jahres auf insgesamt 24 Megawatt erweitert werden. Von den rund 20 Mio. EUR Umsatzvolumen des Zusatzauftrags wurden im 3. Quartal 2008 bereits 15 Mio. EUR realisiert. Auch auf dem deutschen Markt konnte Conergy PV den Umsatz im 3. Quartal um 5 Mio. EUR auf 71 Mio. EUR steigern (3. Quartal 2007: 66 Mio. EUR).

Die größten Umsatzzuwächse des Conergy Konzerns im 3. Quartal 2008 konnten in Deutschland mit einem Wachstum um 40 Mio. EUR auf 104 Mio. EUR (3. Quartal 2007: 64 Mio. EUR) erzielt werden. Damit generierte die Conergy 44 Prozent ihres Gesamtumsatzes im 3. Quartal 2008 in Deutschland. 56 Prozent des Konzernumsatzes wurden im Ausland erzielt, davon 36 Prozent in der Region „Übriges Europa“ und 20 Prozent in der Region „Rest der Welt“. Sowohl das Segment Conergy PV als auch das Segment EPURON konnten dabei wie beschrieben ihre Umsätze im 3. Quartal 2008 im Vergleich zur Vorjahresperiode steigern.

Der Rohertrag wurde im 3. Quartal 2008 nahezu verdoppelt und stieg um 15 Mio. EUR auf 40 Mio. EUR (3. Quartal 2007: 25 Mio. EUR). Die Rohertragsmarge stieg dabei im Quartalsvergleich um 3 Prozentpunkte auf 17 Prozent (3. Quartal 2007: 14 Prozent). Das EBITDA verbesserte sich im 3. Quartal 2008 auf –10 Mio. EUR im Vergleich zu erzielten –23 Mio. EUR der Vorjahresperiode. Im Quartalsvergleich verbesserte sich das operative Ergebnis (EBIT) von –27 Mio. EUR im 3. Quartal 2007 um 12 Mio. EUR auf –15 Mio. EUR im 3. Quartal 2008.

Wie schon im 1. Halbjahr 2008 belasteten Einmalaufwendungen in Höhe von 13 Mio. EUR (1. Quartal 2008: 13 Mio. EUR; 2. Quartal 2008: 12 Mio. EUR) das EBIT im 3. Quartal 2008. Neben eines ausgeglichenen Währungsergebnisses (1. Quartal 2008: –5 Mio. EUR; 2. Quartal 2008: –1 Mio. EUR) beinhalten diese weitere Restrukturierungskosten in Höhe von 7 Mio. EUR (1. Quartal 2008: 5 Mio. EUR; 2. Quartal 2008: 12 Mio. EUR). Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Beratungskosten (ca. 3 Mio. EUR) und um Vertragsstrafen im Zusammenhang mit der Kündigung eines Rahmenvertrages für Windenergieanlagen (ca. 2 Mio. EUR) des Segments EPURON. Ferner belasten weitere Anlaufverluste für die Solarzellen- und Modulfertigung in Frankfurt (Oder) in Höhe von 6 Mio. EUR das operative Ergebnis. Korrigiert um diese Einmalaufwendungen konnte ein bereinigtes EBITDA von 3 Mio. EUR sowie ein bereinigtes EBIT von –2 Mio. EUR im 3. Quartal 2008 erzielt werden.

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von –22 Mio. EUR im 3. Quartal 2008 (3. Quartal 2007: –4 Mio. EUR) betrug das Ergebnis vor Ertragsteuern –37 Mio. EUR (3. Quartal 2007: –31 Mio. EUR). Hierbei beinhaltet das Finanzergebnis finanzielle Aufwendungen in Höhe von 24 Mio. EUR (3. Quartal 2007: 5 Mio. EUR), die insbesondere aus der stark gestiegenen Zinsbelastung für Finanzschulden resultieren. Nach Abzug von Ertragsteuern in Höhe von 3 Mio. EUR (3. Quartal 2007: Steuerertrag von 12 Mio. EUR) ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern aus dem fortzuführenden Geschäft von –40 Mio. EUR (3. Quartal 2007: –19 Mio. EUR). Die geringe Steuerquote in 2008 ist auf den fehlenden Ansatz von aktiven Steuerlatenzen auf Verlustvorträge zurückzuführen. Das Ergebnis nach Steuern aus dem nicht fortzuführenden Geschäft beläuft sich auf –38 Mio. EUR, wodurch sich für das 3. Quartal 2008 ein Ergebnis nach Steuern von –78 Mio. EUR im Vergleich zu –20 Mio. EUR in der Vorjahresperiode ergibt. Der wesentliche Anstieg des Fehlbetrags des 3. Quartals 2008 aus dem nicht fortzuführenden Geschäft resultiert aus der Veräußerung des Geschäftsbetriebs der Conergy Wind GmbH mit Wirkung zum 27. Oktober 2008, die zu einer einmaligen, im Wesentlichen nicht zahlungswirksamen Belastung im Bereich der Discontinued Operations in Höhe von rund 35 Mio. EUR führte und somit wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Conergy Gruppe hatte. Die im Zusammenhang mit dem Verkauf anfallenden Verluste resultieren aus Abschreibungen auf das Anlage- und Umlaufvermögen in Höhe von jeweils 16 Mio. EUR sowie aus sonstigen Kosten in Höhe von 3 Mio. EUR.

Dreivierteljahr 2008 im Überblick

Grundlagen der Darstellung

Wie im Geschäftsbericht 2007 beschrieben, führen die Anpassung der Bilanzierung für Großprojekte sowie die Bereinigung um nicht fortgeführte Aktivitäten (Discontinued Operations) im Zuge der Neuausrichtung des Conergy Konzerns zu einer Änderung der Vorjahreszahlen.

Die Discontinued Operations beinhalten die Geschäftsbereiche Solarthermie (inklusive Wärmepumpen) und Biomasse sowie seit dem 30. Juni 2008 die Windaktivitäten der Conergy im Bereich der Produktion. In diesem Zusammenhang hat sich die Conergy AG im 2. Quartal 2008 vom Thermie-Geschäft ihrer hundertprozentigen Tochter SunTechnics getrennt. Der Verkauf umfasst die Hauptniederlassung der SunTechnics nv in Lille sowie eine weitere Niederlassung in Perwez in der französischsprachigen Provinz Wallonien. Im 1. Quartal 2008 trennte sich Conergy bereits von zwei Thermie-Unternehmen in Belgien und den Niederlanden. Zusätzlich verkaufte Conergy im März ihre Solarthermie-Produktion in Österreich. Der im September 2008 zwischen der Conergy AG und dem global tätigen Wachstumsinvestor Warburg Pincus vereinbarte und bekannt gegebene Verkauf des Geschäftsbetriebs der Conergy Wind GmbH konnte im Oktober 2008 abgeschlossen werden. Warburg Pincus hat mit Wirkung zum 27. Oktober 2008 das gesamte Geschäft der Conergy Wind GmbH, inklusive Entwicklung und Vertrieb der 900-kW-Turbine „PowerWind 56“ sowie den Produktionsstandort in Bremerhaven, übernommen. Die Transaktion, die Anfang September vorgesehen war, war vorübergehend ins Stocken geraten, nachdem das Land Bremen die Übertragung der Fördergelder in Höhe von bis zu 3,5 Mio. EUR, die ursprünglich der Conergy in Aussicht gestellt und teilweise bewilligt waren, an Warburg Pincus abgelehnt hatte. Somit war Warburg Pincus nicht mehr an den ursprünglichen Kaufvertrag gebunden. Nachdem Conergy sich gegenüber Warburg Pincus bereit erklärt hatte, für die entfallenen Fördergelder einen wirtschaftlichen Ausgleich zu leisten, konnte der Verkauf Ende Oktober 2008 vollzogen werden. Mit der Trennung vollzieht das Unternehmen einen wesentlichen, weiteren Schritt zur Neuausrichtung. Die verbleibenden Unternehmen aus den sogenannten nicht-strategischen Bereichen sollen zeitnah veräußert werden.

Die Kommentierungen in diesem Zwischenfinanzbericht beziehen sich, sofern nicht ausdrücklich auf Discontinued Operations Bezug genommen wird, ausschließlich auf das fortzuführende Geschäft. Die Discontinued Operations werden in der Gewinn- und Verlustrechnung, in der Bilanz und in der Finanzierungsrechnung in jeweils separaten Posten zusammengefasst ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Im Vergleich zum Vorjahresabschluss wurde die Segmentabgrenzung für das Geschäftsjahr 2008 aufgrund der strategischen Neuausrichtung geändert. Die Geschäftsaktivitäten des fortzuführenden Geschäfts werden mit den zwei Bereichen Components und Sales&Systems, die zum Segment Conergy PV zusammengefasst wurden, und dem Segment EPURON geführt. Der Bereich Components umfasst alle Produktionsbereiche. Der Bereich Sales&Systems bündelt die bisherigen Aktivitäten der Conergy und der SunTechnics. Demnach werden im Segment Conergy PV Systemkomponenten im Bereich Photovoltaik, d. h. Solarzellen, Module, Modulrahmen und Gestellsysteme sowie elektronische Komponenten wie Wechselrichter und Überwachungssysteme, entwickelt, hergestellt und vertrieben. Conergy verkauft die hergestellten sowie zugekauften Komplettsysteme und Komponenten an Großhändler, Installateure sowie Endkunden. Die Vertriebstätigkeit umfasst auch den Bau, die Planung und die Installation von Photovoltaikanlagen. Im Segment EPURON entwickelt, finanziert, realisiert und

betreibt Conergy Großprojekte, überwiegend für institutionelle Investoren, im Bereich der erneuerbaren Energien. Den Schwerpunkt nehmen dabei Projekte auf dem Gebiet der Photovoltaik und Windenergie ein.

Umsatz

Der Conergy Konzern hat im Dreivierteljahr 2008 einen Umsatz im fortzuführenden Geschäft in Höhe von 817 Mio. EUR erzielt. Damit hat sich der Geschäftsverlauf wesentlich besser als im Vorjahreszeitraum mit einem Umsatz von 496 Mio. EUR entwickelt und konnte somit um 321 Mio. EUR bzw. 65 Prozent gesteigert werden. Bereinigt um Währungseffekte, die im Wesentlichen aus dem koreanischen Won und dem US-Dollar resultieren, entspricht dies sogar einem Zuwachs von 71 Prozent. Zu dieser erfreulichen Entwicklung trug insbesondere das Segment Conergy PV mit einem Umsatzanteil von 67 Prozent am Konzernumsatz bei. Insbesondere konnten im Dreivierteljahr 2008 Photovoltaik-Großprojekte in Spanien und Südkorea realisiert bzw. verkauft werden. Weitere Einzelheiten zur Entwicklung der Umsatzerlöse können den Ausführungen zur Geschäftsentwicklung nach Segmenten und Regionen entnommen werden.

Rohrertrag

Im Dreivierteljahr 2008 stieg der Rohertrag der Conergy Gruppe um 56 Mio. EUR auf 122 Mio. EUR im Vergleich zu 66 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum und konnte somit nahezu verdoppelt werden. Gleichzeitig konnte die Rohertragsmarge im Dreivierteljahr 2008 um zwei Prozentpunkte auf 15 Prozent im Vergleich zu 13 Prozent im Vorjahreszeitraum gesteigert werden. Damit lag die Rohertragsmarge auch 1 Prozentpunkt über der Marge des 1. Halbjahres 2008 in Höhe von 14 Prozent. Erfreulich ist, dass im 3. Quartal die Rohertragsmarge des 1. Quartals 2008 in Höhe von 17 Prozent bestätigt werden konnte und somit die schwache Rohertragsmarge des 2. Quartals in Höhe von 12 Prozent kompensiert werden konnte. Dabei ist zu berücksichtigen, dass insbesondere im 2. Quartal die zwei umsatzstärksten Großprojekte in Spanien und Südkorea zu dieser Entwicklung beitrugen. Ursächlich hierfür waren zum einen höhere Materialkosten und zum anderen Margenzugeständnisse im Zusammenhang mit der Finanzierung der Projekte. Zusätzlich traten bei dem koreanischen Projektgeschäft gegenläufige Effekte aufgrund von Währungskursänderungen ein, die zu höheren Einstandskosten führten.

Personalaufwand

Zum 30. September 2008 waren 1.725 Mitarbeiter (Full Time Equivalents) im Conergy Konzern beschäftigt. Damit hat Conergy den Personalbestand weltweit von 1.827 Mitarbeitern zum 30. Juni 2008 um weitere 102 Mitarbeiter reduziert (30. September 2007: 2.376 Mitarbeiter). Davon waren 1.017 Mitarbeiter (59 Prozent) bei unseren inländischen und 708 Mitarbeiter (41 Prozent) bei unseren ausländischen Gesellschaften beschäftigt. Zum Ende des Geschäftsjahres 2007 betrug der Personalbestand weltweit noch 2.433 Mitarbeiter. Demnach sind seit dem 31. Dezember 2007 708 Vollzeitbeschäftigte aus dem Unternehmen ausgeschieden. Conergy steuert damit im Rahmen des Restrukturierungsprogramms in 2008 dem vorangegangenen massiven Personalaufbau, insbesondere im Geschäftsjahr 2007, weiter entgegen. Inklusive der Discontinued Operations waren zum 30. September 2008 1.850 Mitarbeiter (30. September 2007: 2.621 Mitarbeiter) im Konzern beschäftigt.

Im Dreivierteljahr 2008 belief sich der Personalaufwand auf 86 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: 74 Mio. EUR). Davon entfielen auf Löhne und Gehälter 75 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: 64 Mio. EUR) und auf Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge 11 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: 10 Mio. EUR). In den Personalaufwendungen sind 2 Mio. EUR für Abfindungen und sonstige Personalmaßnahmen enthalten. Gleichzeitig belief sich die Personalaufwandsquote wie im 1. Halbjahr 2008 auf 11 Prozent im Gegensatz zu 15 Prozent im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Operatives Ergebnis (EBIT)

Das operative Ergebnis im Dreivierteljahr 2008 betrug –48 Mio. EUR im Vergleich zu –75 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Dabei standen den sonstigen Erträgen in Höhe von 28 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: 20 Mio. EUR) sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von –93 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: –78 Mio. EUR) gegenüber. Die sonstigen Erträge setzen sich aus aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 8 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: 10 Mio. EUR), die in 2008 im Wesentlichen aus der Aktivierung von Ingangsetzungsaufwendungen für die Zellfertigung im Rahmen der Eigenproduktion von Photovoltaikmodulen in Frankfurt (Oder) resultieren, sowie aus sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 20 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: 10 Mio. EUR) zusammen. Letztere enthalten im Wesentlichen Erträge aus Zahlungseingängen für in der Vergangenheit wertberichtigte Forderungen von ca. 6 Mio. EUR sowie aus der Auflösung von Rückstellungen von ca. 7 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: 2 Mio. EUR). Dabei handelt es sich insbesondere um die Auflösung von nicht in Anspruch genommenen Rückstellungen des Geschäftsjahres 2007, die im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen, Gewährleistungsrisiken und Mitarbeitervergütungen gebildet wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 23 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: 9 Mio. EUR), Miet- und Leasingaufwendungen in Höhe von 13 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: 8 Mio. EUR), Gewährleistungsaufwendungen in Höhe von 9 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: 2 Mio. EUR), Vertriebs- und sonstige Personalkosten mit jeweils 7 Mio. EUR, Währungsverluste in Höhe von 7 Mio. EUR und Aufwendungen für die Wertberichtigung von Forderungen in Höhe von 4 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: 2 Mio. EUR). Bei den sonstigen Personalkosten handelt es sich insbesondere um Aufwendungen für Leih- und Zeitarbeitskräfte. Die Aufwendungen für die Wertberichtigung von Forderungen ergeben sich im Wesentlichen durch die Veränderung der Marktsituation des türkischen Windgeschäfts.

Wie schon im 1. Halbjahr 2008 enthalten die oben aufgeführten Aufwendungen Einmaleffekte, die das EBIT im Dreivierteljahr 2008 in Höhe von insgesamt 37 Mio. EUR belasten. Diese setzen sich aus Währungsverlusten in Höhe von per Saldo 6 Mio. EUR, aus Anlaufkosten für die Solarzellen- und Modulfertigung in Frankfurt (Oder) (ca. 7 Mio. EUR) sowie weiteren Restrukturierungskosten in Höhe von 24 Mio. EUR zusammen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Beratungskosten (ca. 14 Mio. EUR), um Personalabfindungen (ca. 2 Mio. EUR) und um außerplanmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens (ca. 3 Mio. EUR), die sich vor allem aus der Entscheidung zur Schließung von deutschen Standorten ergaben. Korrigiert um diese Einmalaufwendungen konnte ein bereinigtes EBITDA von 5 Mio. EUR sowie ein bereinigtes EBIT von –11 Mio. EUR im Dreivierteljahr 2008 erzielt werden.

Ergebnis vor Steuern

Das Finanzergebnis der Conergy ist im Wesentlichen von der hohen Nettover-schuldung geprägt. Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses im Drei- vierteljahr 2008 von –49 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: –9 Mio. EUR) betrug das Ergebnis vor Ertragsteuern –97 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: –84 Mio. EUR). Die finanziellen Aufwendungen in Höhe von 52 Mio. EUR zum 30. September 2008 im Vergleich zu 18 Mio. EUR zum 30. September 2007 resultieren dabei im Wesentlichen aus der zunehmenden Belastung der Zinsaufwendungen für Fi- nanzschulden, die sich sowohl aus Zinszahlungen als auch aus Zinsabgrenzun- gen, insbesondere der Amortisation der Transaktionskosten, zusammensetzen.

Ergebnis nach Steuern

Nach Berücksichtigung von Ertragsteuern in Höhe von 1 Mio. EUR (Dreiviertel- jahr 2007: Steuerertrag von 33 Mio. EUR) ergibt sich zum 30. September 2008 ein Ergebnis nach Steuern des fortzuführenden Geschäfts in Höhe von –98 Mio. EUR (30. September 2007: –51 Mio. EUR). Die geringe Steuerquote in 2008 ist auf den fehlenden Ansatz von aktiven Steuerlatenzen auf Verlustvorträge zu- rückzuführen. Auch wenn die inländischen Verlustvorträge grundsätzlich zeitlich nicht begrenzt sind, erlauben die restriktiven Kriterien der internationalen Bilan- zierungsregeln den Ansatz nur in einem eingeschränkten Maß vorzunehmen. Die aufgegebenen Geschäftsbereiche (Discontinued Operations) sind als Ergebnis nach Steuern ausgewiesen. Sie belasten das Ergebnis nach Steuern mit –46 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: –2 Mio. EUR). Der wesentliche Anstieg des Fehl- betrags aus dem nicht fortzuführenden Geschäft resultiert aus der Veräußerung des Geschäftsbetriebs der Conergy Wind GmbH, die zu einer einmaligen, im Wesentlichen nicht zahlungswirksamen Belastung im Bereich der Discontinued Operations in Höhe von rund 35 Mio. EUR führte und somit wesentliche Aus- wirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Conergy Gruppe hatte. Die im Zusammenhang mit dem Verkauf anfallenden Verluste resultieren aus Abschreibungen auf das Anlage- und Umlaufvermögen in Höhe von jeweils 16 Mio. EUR sowie aus sonstigen Kosten in Höhe von 3 Mio. EUR. Inklusiv des Ergebnisses aus dem nicht fortzuführenden Geschäft ist im Dreivierteljahr 2008 das Ergebnis nach Steuern somit insgesamt auf –144 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: –53 Mio. EUR) gesunken.

Geschäftsentwicklung nach Segmenten und Regionen im Überblick

Kennzahlen nach Segmenten

Mio. EUR	Umsatz		EBIT		FTE	
	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007 ¹	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007 ¹	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007 ¹
Conergy PV	185	153	3	-22	1.523	2.217
EPURON	50	32	-4	-6	202	159
Überleitung	-	-	-14	1	-	-
Fortzuführendes Geschäft	235	185	-15	-27	1.725	2.376

Mio. EUR	Umsatz		EBIT		FTE	
	Q1-Q3 2008	Q1-Q3 2007 ¹	Q1-Q3 2008	Q1-Q3 2007 ¹	Q1-Q3 2008	Q1-Q3 2007 ¹
Conergy PV	547	403	-11	-57	1.523	2.217
EPURON	270	93	-4	-12	202	159
Überleitung	-	-	-33	-6	-	-
Fortzuführendes Geschäft	817	496	-48	-75	1.725	2.376

¹ Vorjahreswerte angepasst

Conergy PV

Das Segment Conergy PV konnte seinen Umsatz im Dreivierteljahr 2008 um 36 Prozent im Vergleich zur Vorjahresperiode steigern. Der Umsatz betrug 547 Mio. EUR und entsprach damit einem absoluten Anstieg gegenüber der Vergleichsperiode von 144 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: 403 Mio. EUR). Der Anteil des Auslandsumsatzes stieg erneut und belief sich auf 371 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: 202 Mio. EUR) und damit auf 64 Prozent des Gesamtumsatzes des Segments Conergy PV (Dreivierteljahr 2007: 49 Prozent). Hier zeigt sich die weiter robuste Nachfrage nach Komponenten und Komplettsystemen der Conergy im Bereich Photovoltaik. Insbesondere das Systemgeschäft mit einem Umsatz von 270 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: 185 Mio. EUR) hat sich im Laufe des Jahres positiv entwickelt. Wesentlich zu dieser Umsatzsteigerung haben einerseits die hohe Nachfrage in der Region „Übriges Europa“, hier insbesondere in Spanien, und in der Region „Rest der Welt“, hier insbesondere in Korea, beigetragen. Diese positive Entwicklung spiegelt sich auch in der Ergebnisentwicklung des Segments Conergy PV wider. Während sich das EBIT im Dreivierteljahr 2007 auf -57 Mio. EUR belief, konnte dieses im laufenden Geschäftsjahr auf -11 Mio. EUR verbessert werden. Hierzu hat insbesondere das 3. Quartal 2008 beigetragen, in dem ein positives EBIT in Höhe von 3 Mio. EUR realisiert werden konnte (3. Quartal 2007: -22 Mio. EUR).

In Spanien konnte der Umsatz im Dreivierteljahr 2008 um insgesamt 70 Mio. EUR auf 138 Mio. EUR nahezu verdoppelt werden (Dreivierteljahr 2007: 68 Mio. EUR). Wesentlicher Treiber des Umsatzwachstums war die attraktive Förderung von Photovoltaik-Anlagen seitens der spanischen Regierung. Insgesamt installierte Conergy in Spanien rund 7 Megawatt Modulleistung und errichtete unter anderem den größten Dünnschichtpark Andalusiens mit einer Gesamtspitzenleistung von 0,9 Megawatt in Cuevas de Almanzora und Almería sowie einen 1,4 Megawatt Solarpark mit kristallinen Modulen auf den kanarischen Inseln. Kurz vor Ende des Berichtszeitraums wurde seitens der spanischen Regierung das Folgeprogramm der Einspeisevergütung verabschiedet, welches positiver ausfiel als ursprünglich erwartet. Die Unsicherheit bezüglich der zukünftigen Einspeisevergütung in Spanien schlug sich im 3. Quartal 2008 in einem rückläufigen Um-

satz nieder. Während im 3. Quartal 2007 in Spanien ein Umsatz von 35 Mio. EUR erzielt wurde, belief sich der Umsatz im 3. Quartal des laufenden Jahres auf 30 Mio. EUR. Aufgrund der guten Umsatzentwicklung im Dreivierteljahr 2008 wurde in Spanien ein EBIT von 8 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: 3 Mio. EUR) erreicht.

Zum Umsatzwachstum des Segments Conergy PV in der Region „Übriges Europa“ haben insbesondere auch Frankreich und Italien beigetragen. In Frankreich konnte der Umsatz um 11 Mio. EUR auf 17 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: 6 Mio. EUR) beinahe verdreifacht werden. Hierzu beigetragen hat vor allem das 3. Quartal 2008 mit einer Umsatzsteigerung von 7 Mio. EUR auf 9 Mio. EUR im Vergleich zu 2 Mio. EUR im 3. Quartal 2007. So konnte Conergy im Dreivierteljahr 2008 auf dem Einkaufszentrum der südfranzösischen Stadt Saint Aunès, fünf Kilometer südwestlich von Montpellier, die mit über 1,1 Megawatt größte dachintegrierte Anlage Frankreichs erfolgreich abschließen. Über 5.472 Module wurden mittels des Indach-Befestigungssystems Conergy Solar Delta in die insgesamt 12 Holzdächer des Parkplatzes integriert. Diese schützen künftig nicht nur die geparkten Autos vor Regen und heißer Sonne, sondern gewinnen auf umweltfreundliche Art über 1,42 Gigawattstunden Strom im Jahr. In Martillac in der Nähe von Bordeaux wurde das erste der Sonne nachgeführte PV-Projekt mit 126 Trackern und einer Leistung von 0,1 Megawatt in Betrieb genommen.

In Italien hat insbesondere das Großhandelsgeschäft in Höhe von 27 Mio. EUR zu Umsatzsteigerungen geführt: Der Umsatz konnte um 9 Mio. EUR auf 33 Mio. EUR im Vergleich zu 24 Mio. EUR im Dreivierteljahr 2007 gesteigert werden, wobei auch hier der größte Umsatz im 3. Quartal 2008 realisiert wurde. Gleichzeitig wurden die zwei italienischen Büros am Standort Vicenza zusammengelegt, um die bestehenden Ressourcen für den stark wachsenden italienischen Markt zu bündeln.

Der wesentliche Treiber für die Umsatzsteigerung in der Region „Rest der Welt“ ist die Erweiterung von Asiens größtem Solarpark im südkoreanischen SinAn, südwestlich der Hauptstadt Seoul. Der Park mit einer Gesamtspitzenleistung von 19,6 Megawatt soll im Auftrag der Dongyang Engineering & Construction Corporation bis Ende des Jahres auf insgesamt 24 Megawatt erweitert werden. Von den rund 20 Mio. EUR Umsatzvolumen des Zusatzauftrages wurden im 3. Quartal 2008 bereits 15 Mio. EUR realisiert. Bereits im August des laufenden Jahres hatte die Conergy den Bau von Asiens derzeit größtem Solarpark mit einem Umsatzvolumen von 90 Mio. EUR erfolgreich abgeschlossen. Im Auftrag der Dongyang Engineering & Construction Corporation hat Conergy den Park schlüsselfertig aufgestellt und ans Netz gebracht.

In Deutschland realisiert die Conergy Deutschland GmbH aktuell mehrere Photovoltaik-Großprojekte. Ein Dünnschicht-Solarpark mit einer Gesamtspitzenleistung von 8,4 Megawatt befindet sich derzeit in Trier in Rheinland-Pfalz im Aufbau und wird voraussichtlich bis zum Jahresende fertiggestellt. Zusätzlich konnten die Bauarbeiten für den 1,5 Megawatt Solarpark in Suppingen in Baden-Württemberg erfolgreich abgeschlossen werden.

EPURON

Das Segment EPURON blickt bislang auf einen guten Geschäftsverlauf im Jahr 2008 zurück. Nach den erfreulichen Umsätzen im 2. Quartal 2008 konnten auch im 3. Quartal gute Umsatzzuwächse erzielt werden. So konnte der Umsatz im 3. Quartal 2008 um 18 Mio. EUR auf 50 Mio. EUR im Vergleich zu 32 Mio. EUR im 3. Quartal 2007 gesteigert werden. Auch im Dreivierteljahr 2008 hat EPURON den Umsatz um 177 Mio. EUR auf 270 Mio. EUR im Vergleich zu 93 Mio. EUR im Dreivierteljahr 2007 gesteigert und gleichzeitig das operative Ergebnis von –12 Mio. EUR im Vorjahr auf –4 Mio. EUR verbessert. Verantwortlich für das erfreuliche Wachstum sind internationale Photovoltaik-Großprojekte der EPURON in den Ländern Deutschland und Spanien.

In Deutschland konnte EPURON im Dreivierteljahr 2008 den Umsatz überproportional um 53 Mio. EUR auf 77 Mio. EUR steigern (Dreivierteljahr 2007: 24 Mio. EUR). Hier konnte EPURON im September zwei Dünnschicht-Projekte verkaufen. Im baden-württembergischen Neuhaus-Stetten hat EPURON die zweitgrößte Solaranlage des Bundeslandes realisiert. Auf einer Fläche von 100.000 Quadratmetern wurden dort rund 45.000 Dünnschichtmodule installiert – diese haben eine Gesamtleistung von 3,3 Megawatt und versorgen rund 1.000 Haushalte mit Solarstrom. Bereits vorher wurde in Bayern, in der Gemeinde Igling-Buchloe, ein Solarpark fertiggestellt. Dieses Projekt hat eine Gesamtleistung von rund 5,8 Megawatt und versorgt über 1.800 Haushalte. Igling-Buchloe ist dabei bereits der achte Dünnschichtpark, den EPURON in Bayern umgesetzt hat.

In Spanien konnte EPURON im Dreivierteljahr 2008 den Umsatz nahezu vervierfachen. Dieser stieg um 142 Mio. EUR auf 191 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: 49 Mio. EUR). Mit dem spanischen Solarkraftwerk El Calaverón hat EPURON im Laufe des Geschäftsjahres einen Meilenstein erreicht. Die Solaranlage in der sonnenreichen Region Castilla La Mancha hat eine Gesamtmodulleistung von 21,1 Megawatt und ist damit derzeit eine der größten Photovoltaikanlagen der Welt. Auf einer Fläche, die einer Größe von über 100 Fußballfeldern entspricht, haben Ingenieure der Conergy rund 100.000 Solarmodule installiert, die allesamt aus der Solarfabrik in Frankfurt (Oder) stammen. Die Finanzierung für dieses Großprojekt schloss EPURON mit europäischen Banken ab. Ein britischer Finanzinvestor sowie zwei spanische Investoren zeichneten das Eigenkapital. Das Projekt El Calaverón hat mit einem Umsatzbeitrag von ca. 150 Mio. EUR erheblich zum erfreulichen Umsatzanstieg des Segments EPURON im Dreivierteljahr 2008 beigetragen.

Das starke Marktwachstum in Spanien spiegelt sich in weiteren Photovoltaik-Projekten wider, die EPURON im Süden des Landes im Bau hat. Hierbei handelt es sich um drei Solarparks mit jeweils einer Gesamtmodulleistung von 2 Megawatt. Diese erzeugen jährlich 12,1 Mio. Kilowattstunden Solarstrom. Die spanischen Projekte haben alle Voraussetzungen erfüllt, damit der produzierte Strom aus den fertig gestellten spanischen Solarparks nach dem hohen Einspeisetarif des Royal Decree 661/2007 vergütet wird. Insbesondere die Photovoltaik-Großprojekte in Spanien haben dazu beigetragen, dass EPURON in der Region „Übriges Europa“ ein EBIT von 4 Mio. EUR erzielen konnte.

Asiens stärkster Markt für Photovoltaik-Großprojekte liegt in Südkorea. EPURON schloss im Laufe des Jahres sein erstes Solarprojekt mit einer Leistung von 2 Megawatt ab. Die Anlage hat ein Investitionsvolumen von etwa 10 Mio. EUR und ist bereits an den südkoreanischen Energieversorger Samchully verkauft.

Zudem konnte EPURON im laufenden Geschäftsjahr zusätzlich einen deutlichen Aufschwung im Bereich Bioenergie verzeichnen. So verkaufte EPURON bereits das zweite Biogasprojekt an den Mannheimer Energieversorger MVV Energiedienstleistungen. Die Biogasanlage Voßhöhlen, die sich noch im Bau befindet und eine Leistung von 0,7 Megawatt haben wird, liegt an einem hochwirtschaftlichen Standort in Norddeutschland. Maissilage und Gülle aus der nahen Umgebung werden langfristig und partnerschaftlich von lokalen Landwirten geliefert.

Kennzahlen nach Regionen

Mio. EUR	Umsatz		EBIT		FTE	
	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007 ¹	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007 ¹	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007 ¹
Deutschland	104	64	-26	-16	1.017	1.457
Übriges Europa	85	81	1	2	335	463
Rest der Welt	46	40	4	-7	373	456
Überleitung	-	-	6	-6	-	-
Fortzuführendes Geschäft	235	185	-15	-27	1.725	2.376

Mio. EUR	Umsatz		EBIT		FTE	
	Q1-Q3 2008	Q1-Q3 2007 ¹	Q1-Q3 2008	Q1-Q3 2007 ¹	Q1-Q3 2008	Q1-Q3 2007 ¹
Deutschland	253	225	-58	-63	1.017	1.457
Übriges Europa	402	177	16	3	335	463
Rest der Welt	162	94	-8	-12	373	456
Überleitung	-	-	2	-3	-	-
Fortzuführendes Geschäft	817	496	-48	-75	1.725	2.376

¹ Vorjahreswerte angepasst

Die größten Umsatzzuwächse konnte der Conergy Konzern im Dreivierteljahr 2008 in der Region „Übriges Europa“ mit einem Umsatzwachstum von 225 Mio. EUR auf 402 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: 177 Mio. EUR) erzielen. Damit erzielte Conergy nahezu 50 Prozent des Konzernumsatzes in dieser Region. Wesentlich hierzu beigetragen haben die Photovoltaik-Großprojekte in Spanien, wobei sich der Umsatz in Spanien im Dreivierteljahr 2008 um 212 Mio. EUR auf 329 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: 117 Mio. EUR) verdoppelte. Somit konnte in der Region „Übriges Europa“ ein positives EBIT in Höhe von 16 Mio. EUR im Vergleich zu 3 Mio. EUR in der Vergleichsperiode erzielt werden.

Gleichzeitig konnte der Umsatz im Dreivierteljahr 2008 in der Region „Rest der Welt“ um 68 Mio. EUR bzw. 72 Prozent auf insgesamt 162 Mio. EUR gesteigert werden (30. September 2007: 94 Mio. EUR). Diese Umsatzsteigerung ist im Wesentlichen auf den Bau von Asiens derzeit größtem Solarpark im südkoreanischen SinAn, südwestlich der Hauptstadt Seoul zurückzuführen.

Der Umsatz in Deutschland konnte über das laufende Geschäftsjahr um 28 Mio. EUR auf 253 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: 225 Mio. EUR) gesteigert werden. Diese moderate Umsatzentwicklung ist auf eine verringerte Modulallokation, insbesondere im 1. Halbjahr 2008, zugunsten der ausländischen Großprojekte, unter anderem bedingt durch die Anpassung der Einspeisevergütung seitens der spanischen Regierung, zurückzuführen. Dem steht die erfreuliche Umsatzentwicklung im 3. Quartal 2008 mit einem Umsatzanstieg von 63 Prozent auf 104 Mio. EUR (3. Quartal 2007: 64 Mio. EUR) gegenüber, wozu insbesondere das Segment Conergy PV mit einem Umsatz von 71 Mio. EUR (3. Quartal 2007:

66 Mio. EUR) beigetragen hat. Des Weiteren konnte der Bereich Components im 3. Quartal 2008 durch Lohnfertigung zur Auslastung seiner Fertigungskapazitäten einen Umsatz von 10 Mio. EUR erzielen.

Der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz der Conergy Gruppe ist im Dreivierteljahr 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen: Der Umsatzanteil außerhalb Deutschlands betrug im Dreivierteljahr 2008 69 Prozent im Vergleich zu 65 Prozent im Dreivierteljahr 2007. Maßgeblich hierzu beigetragen haben die Photovoltaik-Großprojekte in Spanien sowie das Photovoltaik-Großprojekt in Südkorea.

Vermögenslage

Bilanz Conergy Konzern (Kurzfassung)

Mio. EUR	30.09.2008	30.09.2007 ¹	31.12.2007 ¹
Langfristige Vermögenswerte	302	340	310
Kurzfristige Vermögenswerte	519	796	700
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	14	–	26
Summe kurzfristiger Vermögenswerte	533	796	726
Gesamtvermögen	835	1.136	1.036
Gesamtes Eigenkapital	– 19	250	125
Langfristiges Fremdkapital	142	181	168
Kurzfristiges Fremdkapital	698	705	725
Schulden für als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	14	–	18
Summe kurzfristiges Kapital	712	705	743
Gesamtkapital	835	1.136	1.036

¹ Vorjahreswerte angepasst

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme des Conergy Konzerns in Höhe von 835 Mio. EUR lag um 301 Mio. EUR unter Vorjahresniveau (30. September 2007: 1.136 Mio. EUR). Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2007 reduzierte sich die Bilanzsumme des Konzerns in Höhe von 1.036 Mio. EUR um 19 Prozent bzw. 201 Mio. EUR auf 835 Mio. EUR zum 30. September 2008.

Die langfristigen Vermögenswerte des fortzuführenden Geschäfts sanken zum 30. September 2008 geringfügig um 8 Mio. EUR auf 302 Mio. EUR im Vergleich zu 310 Mio. EUR zum 31. Dezember 2007. Diese Reduzierung beruht insbesondere auf der Abnahme des Geschäfts- und Firmenwertes um 8 Mio. EUR bzw. 38 Prozent auf 13 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 21 Mio. EUR) und dem Rückgang der immateriellen Vermögenswerte um 3 Mio. EUR bzw. 13 Prozent auf 20 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 23 Mio. EUR). Diese Entwicklung wurde teilweise durch den Anstieg der Sachanlagen um 4 Mio. EUR auf 215 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 211 Mio. EUR) und den Anstieg der langfristigen finanziellen Vermögenswerte um 2 Mio. EUR auf 6 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 4 Mio. EUR) kompensiert. Die aktiven Steuerlatenzen blieben mit 46 Mio. EUR auf dem Niveau zum Ende des Geschäftsjahres 2007. Sie resultieren nach Saldierung im Wesentlichen aus aktiven Steuerlatenzen für steuerliche Verlustvorträge.

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich zum 30. September 2008 gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 181 Mio. EUR bzw. 26 Prozent auf 519 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 700 Mio. EUR). Dabei hat die Abnahme der Vorräte um 94 Mio. EUR auf 248 Mio. EUR im Vergleich zum 31. Dezember 2007 (31. Dezember 2007: 342 Mio. EUR) wesentlich zu dieser Entwicklung beigetragen. Damit liegen die Vorräte um 116 Mio. EUR auch deutlich unter Vorjahresniveau (30. September 2007: 364 Mio. EUR). Die erfreuliche Entwicklung der Vorräte geht einher mit einem starken Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 78 Mio. EUR bzw. 37 Prozent auf 135 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 213 Mio. EUR). Insbesondere im 3. Quartal des laufenden Jahres konnten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 241 Mio. EUR zum 30. Juni 2008 um 106 Mio. EUR auf 135 Mio. EUR deutlich reduziert werden. Weitere Zahlungseingänge im 3. Quartal aus dem Projekt El Calaverón in Spanien stützten diese erfreuliche Entwicklung. Zusätzlich reduzierten sich die Zahlungsmittel um weitere 13 Mio. EUR auf 49 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 62 Mio. EUR). Gleichzeitig stiegen die kurzfristigen Vermögenswerte um 4 Mio. EUR auf 87 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 83 Mio. EUR). Neben Umsatzsteuerforderungen sind hier insbesondere die in 2008 geleisteten Anzahlungen an MEMC Electronic Materials, Inc. in Höhe von 42 Mio. EUR im Zusammenhang mit dem Liefervertrag von Wafern für unsere Solarzellen- und Modulfertigung in Frankfurt (Oder) ausgewiesen.

Der Ausweis der Aktivitäten in den Bereichen Biomasse, Solarthermie und Produktion von Windkraftanlagen erfolgt als nicht fortzuführende Geschäfte. Diese werden nicht in den einzelnen Bilanzpositionen ausgewiesen, sondern in Summe unter der Position „Als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ geführt sowie in der entsprechenden Position auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Die Abnahme um 25 Mio. EUR auf 14 Mio. EUR im Vergleich zum Ende des 1. Halbjahres 2008 (30. Juni 2008: 39 Mio. EUR) ist im Zusammenhang mit dem Vorstandsbeschluss zum Verkauf der Conergy Windaktivitäten zu sehen und dem damit einhergehenden Ausweis der entsprechenden Aktivitäten als Discontinued Operations. Die Veräußerung schlägt sich mit einer einmaligen, im Wesentlichen zahlungsunwirksamen Belastung in Höhe von 35 Mio. EUR im Bereich der Discontinued Operations nieder.

Während sich die Bilanzsumme zum 30. September 2008 um 19 Prozent bzw. 201 Mio. EUR im Vergleich zum 31. Dezember 2007 reduzierte, sank gleichzeitig das Eigenkapital um 144 Mio. EUR auf –19 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 125 Mio. EUR). Die negative Entwicklung des Eigenkapitals ist im Wesentlichen durch die Ergebnisbelastung des Dreivierteljahres 2008, insbesondere durch das Finanzergebnis sowie die Verluste aus dem Bereich Discontinued Operations beeinflusst. In diesem Zusammenhang verschlechterte sich das Eigenkapital des Konzerns erheblich und ist damit erstmalig mit –19 Mio. EUR zum 30. September 2008 negativ.

Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis und Verbesserung der Bilanzstruktur beabsichtigt die Gesellschaft die auf der Hauptversammlung vom 28. August 2008 beschlossene Kapitalerhöhung gegen Bareinlage durch Ausgabe von neuen Stückaktien unter Bewahrung des Bezugsrechts für Anteilseigner im 4. Quartal 2008 durchführen. Laut Beschluss des Conergy Vorstands soll sich die Kapitalerhöhung auf ein Volumen von bis zu 400 Mio. EUR belaufen. Die beschlossene Kapitalerhöhung soll noch kurzfristig im 4. Quartal 2008 umgesetzt werden, wobei die Billigung des Wertpapierprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht erfolgen und anschließend der Wertpapierprospekt veröffentlicht werden soll. Die Bezugsfrist würde dann noch im November beginnen. Die Festlegung des Bezugspreises und des Bezugsverhältnisses erfolgt un-

mittelbar vorab durch den Vorstand und Aufsichtsrat der Conergy AG. In diesem Fall könnte die Zeichnung der neuen Aktien und die entsprechende Eintragung der Kapitalerhöhung noch Anfang Dezember erfolgen und die neuen Aktien an der Börse zugelassen werden.

Das Fremdkapital sank zum 30. September 2008 im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 56 Mio. EUR auf 854 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 911 Mio. EUR). Die langfristigen Schulden in Höhe von 142 Mio. EUR haben sich zum 30. September 2008 im Vergleich zum Ende des Berichtszeitraums 2007 um 26 Mio. EUR reduziert (31. Dezember 2007: 168 Mio. EUR) und befinden sich damit auf dem Niveau des 1. Halbjahres 2008. Ursächlich hierfür waren insbesondere der Rückgang der langfristigen Finanzschulden um 14 Mio. EUR auf 106 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 120 Mio. EUR) und der übrigen langfristigen Schulden um 11 Mio. EUR auf 2 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 13 Mio. EUR). Die latenten Steuerschulden reduzierten sich um 6 Mio. EUR auf 14 Mio. EUR im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2007 (31. Dezember 2007: 20 Mio. EUR). Das kurzfristige Fremdkapital belief sich zum 30. September 2008 auf 698 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 725 Mio. EUR) und ist damit per Saldo um 27 Mio. EUR im Vergleich zum 31. Dezember 2007 gesunken. Diese Veränderung beruht insbesondere auf der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 143 Mio. EUR bzw. 51 Prozent auf 139 Mio. EUR im Vergleich zu 282 Mio. EUR zum 31. Dezember 2007. Gleichzeitig reduzierten sich die übrigen kurzfristigen Schulden um 31 Mio. EUR auf 57 Mio. EUR zum 30. September 2008 (31. Dezember 2007: 88 Mio. EUR). Diese Entwicklung wurde teilweise durch den Anstieg der kurzfristigen Finanzschulden um 146 Mio. EUR auf 495 Mio. EUR bedingt durch die Brückenfinanzierung kompensiert (31. Dezember 2007: 349 Mio. EUR).

Finanzlage

Finanzierungsrechnung Conergy Konzern (Kurzfassung)

Mio. EUR	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007 ¹	Q1 – Q3 2008	Q1 – Q3 2007 ¹
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit vor Änderung des Nettoumlaufvermögens	-8	-28	-17	-58
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel				
im fortzuführenden Geschäft	46	-209	-41	-259
im nicht fortzuführenden Geschäft	-	-	-14	-3
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel (Gesamt)	46	-209	-55	-262
Aus der Investitionstätigkeit erwirtschaftete Nettozahlungsmittel	-20	-55	-36	-133
Aus der Finanzierungstätigkeit erwirtschaftete Nettozahlungsmittel	-8	209	81	392
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)	18	-55	-10	-3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	36	78	64	26
Veränderungen aus Wechselkursänderungen	-	-	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	54	23	54	23

¹ Vorjahreswerte angepasst

Ausgehend von einem operativen Ergebnis im Dreivierteljahr 2008 in Höhe von –48 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: –75 Mio. EUR), bereinigt um nicht zahlungswirksame Sachverhalte wie u. a. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens, Veränderungen der langfristigen Rückstellungen, die sich im Wesentlichen aus Gewährleistungs-, Produkthaftungs- und Garantiesachverhalten zusammensetzen, sowie sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen wie das Währungsergebnis, konnte das Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens im Dreivierteljahr 2008 mit –17 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: –58 Mio. EUR) im Vergleich zum Dreivierteljahr 2007 wesentlich verbessert werden. Der wesentliche Grund hierfür ist die vergleichsweise positive Entwicklung des Geschäfts in 2008.

Die aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Zahlungsmittel im fortzuführenden Geschäft waren im Dreivierteljahr 2008 mit –41 Mio. EUR zwar deutlich negativ, lagen damit aber um 218 Mio. EUR über den im Dreivierteljahr 2007 generierten Zahlungsmittelabflüssen in Höhe von –259 Mio. EUR. Dies war im Wesentlichen auf die Reduzierung der Vorräte um 94 Mio. EUR, die in der Vergleichsperiode des Vorjahres noch um 229 Mio. EUR aufgebaut wurden, und die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 78 Mio. EUR, die im Vorjahresvergleich um 11 Mio. EUR zugenommen hatten, zurückzuführen. Haupttreiber der Abnahme der Vorräte war die Umsetzung der Photovoltaik-Großprojekte, insbesondere im 2. Quartal 2008, die im vergangenen Jahr entwickelt wurden und im laufenden Geschäftsjahr 2008 ergebniswirksam umgesetzt werden konnten. Im 3. Quartal 2008 konnte mit 46 Mio. EUR, nach 29 Mio. EUR im 2. Quartal 2008, ein Zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit im fortzuführenden Geschäft erzielt werden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der Discontinued Operations Solarthermie, Biomasse und Produktion von Windkraftanlagen beläuft sich im Dreivierteljahr 2008 auf –14 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: –3 Mio. EUR). Insgesamt reduzierten sich die Zahlungsabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit für den Konzern in Höhe von –55 Mio. EUR deutlich im Vergleich zum Dreivierteljahr 2007 in Höhe von –262 Mio. EUR. Die wesentliche Veränderung im Vergleich zum Vorjahr resultiert hierbei, neben der positiven Entwicklung des operativen Ergebnisses, aus der positiven Entwicklung des Working Capital.

Die Nettzahlungsmittel aus Investitionstätigkeit reduzierten sich im Dreivierteljahr 2008 signifikant auf –36 Mio. EUR im Vergleich zu –133 Mio. EUR im Dreivierteljahr 2007. Der hohe Mittelabfluss in 2007 ist auf die Investitionen am Standort Frankfurt (Oder) zurückzuführen. Für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind im Dreivierteljahr 2008 per Saldo –45 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: –136 Mio. EUR) abgeflossen. Hierbei handelt es sich auch im Wesentlichen um Investitionen am Standort Frankfurt (Oder). Zusätzlich ist zu berücksichtigen, dass bei den Investitionsauszahlungen im Dreivierteljahr 2008 der Zufluss einer Investitionszulage in Höhe von 17 Mio. EUR, die im 2. Quartal erhalten wurde, berücksichtigt ist. Demgegenüber sind dem Konzern im Laufe des 1. Halbjahres 2008 durch den Verkauf von vier Gesellschaften im Bereich Solarthermie Mittel in Höhe von 10 Mio. EUR zugeflossen.

Aus Finanzierungstätigkeit sind dem Conergy Konzern im Dreivierteljahr 2008 Mittel in Höhe von 81 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: 392 EUR) zugeflossen. Dieser Mittelzufluss resultierte aus der Inanspruchnahme von Finanzschulden in Höhe von per Saldo 123 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: 262 Mio. EUR) im Rahmen der Brückenfinanzierung mit der Commerzbank AG und der Dresdner Bank AG. Demgegenüber stehen Zinszahlungen in Höhe von 41 Mio. EUR (Dreivierteljahr 2007: 14 Mio. EUR).

Flüssige Mittel und Nettoverschuldung

Der Conergy Konzern verfügte zum 30. September 2008 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 49 Mio. EUR. Zum Ende des Dreivierteljahres 2008 beliefen sich die Finanzschulden auf 601 Mio. EUR im Vergleich zu 469 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres 2007. Damit lag die Finanzverschuldung im Dreivierteljahr 2008 auch deutlich über der Finanzverschuldung der Vergleichsperiode in Höhe von 493 Mio. EUR. Die Nettoverschuldung des Konzerns zum Ende des Dreivierteljahres 2008 beträgt somit 552 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 407 Mio. EUR) im Vergleich zu 470 Mio. EUR in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Nettoverschuldung

Mio. EUR	30.09.2008	30.09.2007 ¹	31.12.2007 ¹
Langfristige Finanzschulden	106	120	120
Kurzfristige Finanzschulden	495	373	349
Finanzverschuldung	601	493	469
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	49	23	62
Nettoverschuldung im fortzuführenden Geschäft	552	470	407

¹ Vorjahreswerte angepasst

Abweichend zur Darstellung in der Konzernbilanz enthält der Zahlungsmittelfonds der Finanzierungsrechnung zum 30. September 2008 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 5 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 2 Mio. EUR), die den aufgegebenen Geschäftsbereichen zuzuordnen sind.

Zur Sicherung einer ausreichenden Liquidität hatte Conergy am 31. Juli 2007 eine revolvingende Kreditfazilität und ein Konsortialdarlehen mit fester Laufzeit von 3 bzw. 4,7 Jahren in Höhe von 600 Mio. EUR abgeschlossen. Die Bestandteile der syndizierten Kreditfazilität bilden ein Tilgungsdarlehen (Term Loan) über 150 Mio. EUR, eine Betriebsmittellinie (Revolving Facility) von 250 Mio. EUR und Aval- und Akkreditivlinien in Höhe von 200 Mio. EUR.

Dieser Kreditvertrag enthält sowohl operative Einschränkungen für Conergy und deren Tochtergesellschaften als auch umfangreiche Informationspflichten und die Verpflichtung zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen. Jede Verletzung der eingegangenen Verhaltenspflichten löst ein außerordentliches Kündigungsrecht der Kreditgeber aus, die in diesem Fall zur sofortigen Fälligkeitstellung berechtigt sind. Daneben bestehen sonstige Kündigungsrechte der Kreditgeber, etwa wenn zum Beispiel ein Insolvenzfall bei einer deutschen oder anderweitig wesentlichen Tochtergesellschaft auftritt.

Neben dem syndizierten Kredit hat Conergy mit Datum vom 5. Februar 2008 eine Brückenfinanzierung mit der Commerzbank AG und der Dresdner Bank AG über 240 Mio. EUR auf Basis der Dokumentation des syndizierten Kredites abgeschlossen. Die Brückenfinanzierung engt, ihrem kurzfristigen Charakter entsprechend, den seit der Vereinbarung des syndizierten Kredites bestehenden operativen Spielraum von Conergy durch Beschneidung der Höchstbeträge und Schwellenwerte weiter ein, verzichtet jedoch auf die Verpflichtung zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen (Financial Covenants). Die Brückenfinanzierung ist mit den wesentlichen Vermögenswerten der Conergy Gruppe besichert. Im Zusammenhang mit der Besicherung der Brückenfinanzierung sind an sämtlichen Vermögenswerten, an denen den Banken der Brückenfinanzierung erstran-

gige Sicherheiten gestellt worden sind, zugleich zweitrangige Sicherheiten den Banken des syndizierten Kredites wie auch zwei bilateralen Kreditgebern eingeräumt worden. Mit Erfüllung der technischen Voraussetzungen für die Durchführung der Kapitalerhöhung hat die Conergy AG im September mit der Commerzbank AG und der Dresdner Bank AG eine Verlängerung der im Februar 2008 gewährten Zwischenfinanzierung in Höhe von 240 Mio. EUR bis zum 31. Dezember 2008 vereinbart. Die Zwischenfinanzierung hatte ursprünglich eine Laufzeit bis zum 30. September 2008. Im Zuge der Zwischenfinanzierung verzichteten die Banken auf die Geltendmachung von Rechten aus der Verletzung der Financial Covenants für das Geschäftsjahr 2008. Bei Durchführung der Kapitalerhöhung noch im 4. Quartal 2008 werden die Covenants auch für das kommende Geschäftsjahr 2009 weiter ausgesetzt.

Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis und Verbesserung der Bilanzstruktur beabsichtigt die Gesellschaft die auf der Hauptversammlung vom 28. August 2008 beschlossene Kapitalerhöhung gegen Bareinlage durch Ausgabe von neuen Stückaktien unter Bewahrung des Bezugsrechts für Anteilseigner noch im verbleibenden Geschäftsjahr 2008 durchzuführen. Laut Beschluss des Conergy Vorstands wird sich die Kapitalerhöhung auf ein Volumen von bis zu 400 Mio. EUR belaufen. Die beschlossene Kapitalerhöhung soll noch kurzfristig im 4. Quartal 2008 umgesetzt werden, wobei die Billigung des Wertpapierprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht erfolgen und anschließend der Wertpapierprospekt veröffentlicht werden soll. Die Bezugsfrist würde dann noch im November beginnen. Die Festlegung des Bezugspreises und des Bezugsverhältnisses erfolgt unmittelbar vorab durch den Vorstand und Aufsichtsrat der Conergy AG. In diesem Fall könnte die Zeichnung der neuen Aktien und die entsprechende Eintragung der Kapitalerhöhung noch Anfang Dezember erfolgen und die neuen Aktien an der Börse zugelassen werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der am 9. September 2008 zwischen der Conergy AG und dem global tätigen Wachstumsinvestor Warburg Pincus vereinbarte und bekannt gegebene Verkauf des Geschäftsbetriebs der Conergy Wind GmbH konnte am 27. Oktober 2008 abgeschlossen werden. Warburg Pincus hat mit Wirkung zum 27. Oktober 2008 das gesamte Geschäft der Conergy Wind GmbH, inklusive Entwicklung und Vertrieb der 900-kW-Turbine „PowerWind 56“ sowie den Produktionsstandort in Bremerhaven, übernommen. Die Transaktion, die Anfang September vorgesehen war, war vorübergehend ins Stocken geraten, nachdem das Land Bremen die Übertragung der Fördergelder in Höhe von bis zu 3,5 Mio. EUR, die ursprünglich der Conergy in Aussicht gestellt und teilweise bewilligt waren, an Warburg Pincus abgelehnt hatte. Somit war Warburg Pincus nicht mehr an den ursprünglichen Kaufvertrag gebunden. Nachdem Conergy sich gegenüber Warburg Pincus bereit erklärt hatte, für die entfallenen Fördergelder einen wirtschaftlichen Ausgleich zu leisten, konnte der Verkauf Ende Oktober 2008 vollzogen werden. Mit der Trennung vollzieht das Unternehmen einen wesentlichen, weiteren Schritt zur Neuausrichtung.

Mit einer Klage vom 23. Oktober 2008, zwei Klagen vom 30. Oktober 2008, einer Klage vom 31. Oktober 2008 sowie einer Klage vom 4. November 2008 machen verschiedene Kläger Schadensersatzansprüche aus eigenem bzw. abgetretenem Recht gegen die Gesellschaft in Höhe von insgesamt 658 TEUR geltend, die auf fehlerhafte Kapitalmarktinformation im Zusammenhang mit der Korrektur der Umsatz- und Gewinnprognosen für 2007 am 25. Oktober 2007 durch die Gesellschaft gestützt werden. Die Gesellschaft bestreitet im Wesentlichen die Vorträge der Kläger.

Aufgrund des unsicheren Ausblicks für die Weltwirtschaft und einer veränderten strategischen Ausrichtung hat die koreanische LG Electronics (LG) die Conergy AG am 6. November 2008 darüber informiert, dass sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Verhandlungen über die Mehrheitsakquisition eines geplanten Joint Ventures an der Conergy Solarmodul-Produktion in Frankfurt (Oder) nicht weiterführen will. LG hat jedoch weiterhin Interesse an anderen Optionen für eine Zusammenarbeit mit Conergy als einem der führenden globalen Downstream-Player. Conergy und LG hatten am 11. September 2008 eine unverbindliche Absichtserklärung („Memorandum of Understanding“) für einen gemeinschaftlichen Betrieb des Produktionswerkes in Frankfurt (Oder) unterzeichnet.

Chancen- und Risikobericht

Dieser Zwischenbericht beinhaltet auch zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Informationen basieren auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen der Conergy hinsichtlich der künftigen Entwicklung. Über die Risiken der Conergy haben wir zuletzt im Halbjahresbericht 2008 umfangreich Stellung genommen. In den letzten drei Monaten des Berichtszeitraums haben sich im Wesentlichen nur die in diesem Dreimonatsbericht beschriebenen Änderungen gegenüber den im Halbjahresbericht 2008 beschriebenen Chancen und Risiken ergeben. Dazu zählen wirtschaftliche Risiken, branchenspezifische Risiken, Risiken aus Finanzierung und betrieblichen Aktivitäten, rechtliche Risiken, Gesamtrisiko, Risikomanagement, Preisänderungsrisiken, Ausfall- und Liquiditätsrisiko sowie Risiken aus der Restrukturierung.

Die Conergy AG hat sich mit allen 25 Aktionären, die Widerspruch gegen den auf der Hauptversammlung am 28. August 2008 gefassten Kapitalerhöhungsbeschluss erhoben hatten, in mehreren Vergleichen kurzfristig geeinigt. Im Zuge der Vergleichsvereinbarungen stellt Conergy ihren Aktionären zusätzliche Informationen zur laufenden Restrukturierung und zur Kapitalerhöhung im Internet zur Verfügung. Ferner wird allen Aktionären der Gesellschaft unter bestimmten Voraussetzungen ein sogenanntes Mehrbezugsrecht eingeräumt. Auch wird Conergy die geplante Kapitalerhöhung nur durchführen, wenn der Emissionslös 250 Mio. EUR überschreitet.

Nach Abschluss der Vergleichsverhandlungen hat das Hamburger Solarunternehmen mit der Commerzbank AG und der Dresdner Bank AG eine Verlängerung seines Überbrückungskredits in Höhe von 240 Mio. EUR bis zum 31. Dezember 2008 vereinbart. Dieser Brückenkredit wurde der Gesellschaft im Februar 2008 gewährt. Als weiteren Schritt hat die Conergy AG den von der Hauptversammlung beschlossenen Kapitalerhöhungsbeschluss am 24. September 2008 ins Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg eintragen lassen. Damit hat Conergy alle technischen Voraussetzungen für die jederzeitige Durchführung der Kapitalerhöhung erfüllt.

Mit einer Klage vom 23. Oktober 2008, zwei Klagen vom 30. Oktober 2008, einer Klage vom 31. Oktober 2008 sowie einer Klage vom 4. November 2008 machen verschiedene Kläger Schadensersatzansprüche aus eigenem bzw. abgetretenem Recht gegen die Gesellschaft in Höhe von insgesamt 658 TEUR geltend, die auf fehlerhafte Kapitalmarktinformation im Zusammenhang mit der Korrektur der Umsatz- und Gewinnprognosen für 2007 am 25. Oktober 2007 durch die Gesellschaft gestützt werden. Die Gesellschaft bestreitet im Wesentlichen die Vorträge der Kläger. Nach Kenntnis der Gesellschaft überlegen noch weitere Aktionäre aufgrund dieses Sachverhalts Schadensersatzklagen gegen Conergy zu erheben. Wegen der am 25. Oktober 2007 von der Conergy AG herausgegebenen Gewinnwarnung hat die DPR eine Untersuchung eingeleitet, ob die die Prognose betreffenden Erkenntnisse der Gesellschaft bereits vor Veröffentlichung der Gewinnwarnung am 25. Oktober 2007 bekannt waren und daher früher hätten veröffentlicht werden müssen. Wegen dieses Sachverhalts hatte die BaFin seinerzeit zwei Auskunftersuchen an Conergy gerichtet. Diese Verfahren dauern derzeit noch an.

Der am 9. September 2008 zwischen der Conergy AG und dem global tätigen Wachstumsinvestor Warburg Pincus vereinbarte und bekannt gegebene Verkauf des Geschäftsbetriebs der Conergy Wind GmbH konnte am 27. Oktober 2008 abgeschlossen werden. Zu diesem Zeitpunkt gingen die operativen Verpflichtungen der Conergy Wind GmbH auf den Käufer über.

Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich innerhalb der folgenden drei Monate des Berichtszeitraums noch Veränderungen ergeben. Dementsprechend vorhandene Ungewissheiten bergen naturgemäß eine Reihe von Chancen und Risiken, von denen auch einige außerhalb des direkten Einflusses der Conergy AG liegen, die den Erfolg und das Ergebnis des Unternehmens wesentlich beeinflussen können. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere die im Chancen- und Risikobericht des Halbjahresberichts 2008 genannten Faktoren. Der Halbjahresbericht 2008 steht auf der Internetseite der Conergy AG unter Investor Relations/Publikationen zur Verfügung.

Dementsprechend könnten diese Faktoren auch dazu führen, dass sich die Geschäfte der Conergy AG positiver oder negativer als in den hier zu findenden zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben entwickeln.

Ausblick

In Bezug auf den Umsatz (fortgeführtes Geschäft) erwartet Conergy weiterhin für das Gesamtjahr 2008 1 Mrd. EUR übertreffen zu können, wobei entscheidend hierfür vor allem eine ausreichende Versorgung mit Modulen bis zum Jahresende sein wird. Das Finanzergebnis war im dritten Quartal 2008 durch eine Erhöhung der anwendbaren Marge auf Finanzverbindlichkeiten belastet, soll aber durch die Kapitalmaßnahme im letzten Quartal 2008 eine leichte Verbesserung erfahren. Gleichwohl rechnet Conergy auch im vierten Quartal mit einem deutlich negativen Ergebnis nach Steuern, das das Ergebnis für das Geschäftsjahr zusätzlich belasten wird.

Die Conergy Aktie

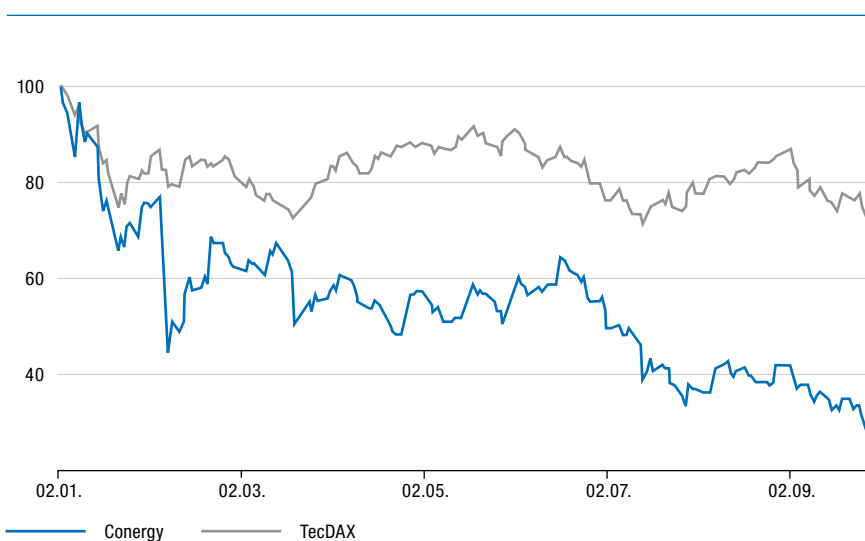
Das 3. Quartal des Jahres 2008 war – ähnlich wie bereits die ersten beiden Quartale dieses Jahres – stark geprägt von den Ereignissen auf den internationalen Finanzmärkten, die im September 2008 ausgehend von den USA einen weiteren Höhepunkt erreichten. Die Insolvenz der amerikanischen Investmentbank Lehman Brothers war der Auslöser weiterer großer Unsicherheiten an den Finanzmärkten. Zahlreiche internationale Finanz- und Versicherungsinstitute gerieten ebenso in Finanzierungsschwierigkeiten und konnten häufig nur durch staatliche Unterstützungspakete gerettet werden. Die negative Stimmung an den Finanzmärkten sowie die Anzeichen einer drohenden Rezession lösten bei den Anlegern große Verunsicherungen aus, was die einzelnen Werte und Indizes stark belastete.

Auch die Entwicklung der deutschen Indizes reflektiert die negativen Entwicklungen an den internationalen Finanzmärkten. Der Technologie-Index TecDAX schloss am 30. September 2008 mit 685,90 Punkten. Das entspricht einem Minus von 29,64 Prozent gegenüber Jahresbeginn. Auch die Entwicklung des Leitindex DAX seit Beginn des Jahres zeigt die Verunsicherung der Anleger. Lag der Eröffnungskurs des DAX zu Jahresbeginn noch bei über 8.000 Punkten, so schloss der Index zum Ende des Berichtszeitraums bei 5.831,02 Punkten, was einem Minus von 27,53 Prozent entspricht.

Die Aktie der Conergy AG schloss am 30. September 2008 zum Ende des Berichtszeitraums bei 5,99 EUR. Dies entspricht gegenüber dem Jahresanfangskurs von 24,23 EUR einem Minus von 75 Prozent. Zum Ende des Berichtszeitraums lag die Marktkapitalisierung der Conergy AG bei 210 Mio. EUR.

Am 17. Juli 2008 hat die Conergy AG ihre Aktionäre darüber informiert, dass die bereits angekündigte Kapitalerhöhung ein Volumen bis zu 450 Mio. EUR umfassen soll. Im Rahmen der jährlichen Hauptversammlung bekamen die Aktionäre die Gelegenheit über diesen Punkt abzustimmen.

Entwicklung der Conergy Aktie im Dreivierteljahr 2008 (indiziert)



Kennzahlen zur Aktie

	Q1 – Q3 2008
Grundkapital in EUR	35.088.928
Gesamtzahl der Aktien (zum 30.09.2008)	35.088.928
Marktkapitalisierung in Mio. EUR (zum 30.09.2008)	210
Schlusskurs in EUR¹	5,99
Höchstkurs in EUR ¹	24,23
Tiefstkurs in EUR ¹	5,87
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück¹	421.872

¹ XETRA**Hauptversammlung der Conergy beschließt über Kapitalerhöhung**

Am 28. August 2008 hat die Conergy AG ihre diesjährige Hauptversammlung im Congress Centrum Hamburg durchgeführt. Rund 600 Aktionäre, Aktionärsvertreter und Gäste folgten der Einladung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und informierten sich vor Ort über das vergangene Geschäftsjahr sowie die Zukunftspläne des Unternehmens. Vorstand und Aufsichtsrat der Conergy haben gegenüber den Anteilseignern und ihren Vertretern Rechenschaft über die Unternehmensentwicklung des Geschäftsjahrs 2007 abgelegt und über die Restrukturierungsmaßnahmen im ersten Halbjahr 2008 berichtet. Bei der abschließenden Abstimmung wurden alle Tagesordnungspunkte mit der erforderlichen Mehrheit angenommen.

Am 25. September hat die Conergy AG bekannt gegeben, dass alle Widersprüche und Anfechtungs- bzw. Nichtigkeitsklagen der Widerspruchsführer gegen den Kapitalerhöhungsbeschluss der Hauptversammlung durch Vergleich abgewendet wurden. Somit konnte der Kapitalerhöhungsbeschluss ins Handelsregister eingetragen werden. Gleichzeitig wurde mitgeteilt, dass die Commerzbank AG und die Dresdner Bank AG der Conergy AG eine Verlängerung des Brückenkredits bis zum 31. Dezember gewährt haben. Eine Ausweitung der Laufzeit war sinnvoll, um dem Unternehmen höhere Flexibilität bei der Umsetzung der geplanten Kapitalerhöhung zu geben. Die Gesellschaft rechnet weiter damit, die Kapitalerhöhung bis Jahresende umzusetzen.

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- 36** Gewinn- und Verlustrechnung
- 37** Bilanz
- 38** Finanzierungsrechnung
- 39** Eigenkapitalentwicklung

VERKÜRZTER ANHANG

- 40** Kennzahlen nach Segmenten
und Regionen
- 44** Erläuterungen zum
Konzernzwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung des Conergy Konzerns

TEUR	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007 ¹	Q1 – Q3 2008	Q1 – Q3 2007 ¹
Umsatzerlöse	234.635	184.710	816.632	496.072
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-18.555	6.198	-68.339	52.596
Materialaufwand	-175.952	-165.908	-626.702	-483.016
Rohhertrag	40.128	25.000	121.591	65.652
Personalaufwand	-23.680	-28.869	-85.678	-74.412
Andere aktivierte Eigenleistungen	561	1.448	8.018	9.922
Sonstige betriebliche Erträge	5.486	4.193	19.682	9.882
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.343	-24.889	-92.611	-78.476
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	-9.848	-23.117	-28.998	-67.432
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-5.340	-3.663	-19.231	-7.250
Operatives Ergebnis (EBIT)	-15.188	-26.780	-48.229	-74.682
Finanzielle Erträge	2.352	465	2.521	8.265
Finanzielle Aufwendungen	-24.019	-4.761	-51.577	-18.070
Finanzergebnis	-21.667	-4.296	-49.056	-9.805
Ergebnis vor Steuern (EBT)²	-36.855	-31.076	-97.285	-84.487
Ertragsteuern	-2.685	12.332	-1.173	33.378
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-39.540	-18.744	-98.458	-51.109
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-38.066	-1.191	-46.021	-2.347
Ergebnis nach Steuern	-77.606	-19.935	-144.479	-53.456
Davon zustehend				
Aktionären der Conergy AG (Konzernergebnis)	-77.404	-19.983	-143.893	-53.816
Minderheitsgesellschaftern	-202	48	-586	360
Ergebnis je Aktie (in EUR)				
unverwässert	-2,21	-0,61	-4,10	-1,67
verwässert	-2,21	-0,61	-4,10	-1,67
Ergebnis je Aktie (in EUR) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen				
unverwässert	-1,12	-0,58	-2,79	-1,60
verwässert	-1,12	-0,58	-2,79	-1,60

¹ Vorjahreswerte angepasst

² Entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Bilanz des Conergy Konzerns

TEUR	30.09.2008	30.09.2007 ¹	31.12.2007
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	13.472	41.088	20.676
Immaterielle Vermögenswerte	20.201	30.949	23.380
Sachanlagen	215.484	175.424	210.925
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	5.902	3.429	4.421
Übrige langfristige Vermögenswerte	681	3.858	574
Latente Steuerforderungen	46.196	85.659	49.870
	301.936	340.407	309.846
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	248.081	364.048	342.364
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	135.072	338.695	212.650
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	13.538	9.475	9.928
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	73.578	60.363	73.214
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	49.188	22.983	61.832
	519.457	795.564	699.988
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	13.770	–	26.233
	533.227	795.564	726.221
Gesamtvermögen	835.163	1.135.971	1.036.067
Den Aktionären der Conergy AG zurechenbares Eigenkapital			
Grundkapital	35.089	33.000	35.089
Kapitalrücklage	307.222	239.364	307.222
Sonstige Rücklagen	–361.583	–24.141	–217.831
	–19.272	248.223	124.480
Minderheitenanteile	32	1.315	667
Gesamtes Eigenkapital	–19.240	249.538	125.147
Langfristige Schulden			
Langfristige Rückstellungen	20.411	2.874	14.391
Langfristige Finanzschulden	105.878	120.256	120.029
Übrige langfristige Schulden	1.881	13.343	13.057
Latente Steuerschulden	13.558	44.667	20.204
	141.728	181.140	167.681
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Rückstellungen	6.064	893	6.009
Kurzfristiger Teil der langfristigen Finanzschulden	37.500	30.000	30.000
Kurzfristige Finanzschulden	457.013	343.202	318.598
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	138.914	248.406	282.233
Übrige kurzfristige Schulden	56.638	80.963	87.714
Tatsächliche Ertragsteuerschulden	1.887	1.829	–
	698.016	705.293	724.554
Schulden für als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	14.659	–	18.685
	712.675	705.293	743.239
Gesamtkapital	835.163	1.135.971	1.036.067

¹ Vorjahreswerte angepasst

Finanzierungsrechnung des Conergy Konzerns

TEUR	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007 ¹	Q1 – Q3 2008	Q1 – Q3 2007 ¹
Operatives Ergebnis aus fortzuführendem Geschäft	-15.188	-26.780	-48.229	-74.682
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	5.340	3.663	19.231	7.250
Veränderung langfristiger Rückstellungen	2.568	546	6.020	723
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+)	-449	-6.172	6.329	8.670
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	38	338	95	395
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	-7.691	-28.405	-16.554	-57.644
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	3.774	-102.152	94.283	-228.756
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105.957	-63.477	77.578	-10.769
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-43.699	-49.421	-143.319	59.226
Veränderung übriges Nettovermögen / Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-8.264	46.296	-54.697	-5.328
Gezahlte (-)/Erhaltene (+) Ertragsteuern	-3.938	-11.531	1.306	-16.216
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel im fortzuführenden Geschäft	46.139	-208.690	-41.403	-259.487
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel im nicht fortzuführenden Geschäft	-97	-95	-14.082	-2.874
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel (Gesamt)	46.042	-208.785	-55.485	-262.361
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen und anderen Vermögenswerten	37	18	82	8.754
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-22.145	-53.502	-45.092	-135.503
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-	-1.414	-	-11.694
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	-	-	10.271	-
Sonstige Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	1.323	304	-1.392	-1.143
Erhaltene Zinsen	97	-842	544	6.962
Aus der Investitionstätigkeit erwirtschaftete Nettozahlungsmittel (Gesamt)	-20.688	-55.436	-35.587	-132.624
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	-	-	150.000
Auszahlungen im Zusammenhang mit Eigenkapitalbeschaffung	-	-	-	-2.451
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	13.211	213.601	141.270	262.478
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-	-	-18.750	-
Gezahlte Zinsen	-20.939	-4.410	-41.151	-14.323
Auszahlungen für Dividenden	-	-	-	-3.300
Für die Finanzierungstätigkeit erwirtschaftete Nettozahlungsmittel (Gesamt)	-7.728	209.191	81.369	392.404
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)	17.626	-55.030	-9.703	-2.579
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 01.01./01.07.	36.395	78.014	63.724	25.563
Veränderung aus Wechselkursänderung	-	-1	-	-1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30.09.	54.021	22.983	54.021	22.983
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortzuführenden Geschäftsbereichen	4.832	-	4.832	-

¹ Vorjahreswerte angepasst

Entwicklung des Eigenkapitals des Conergy Konzerns

TEUR	Den Aktionären der Conergy AG zurechenbares Eigenkapital								Summe Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen				Minderheitenanteile		
			Gewinnrücklagen		Kumuliertes übriges Comprehensive income				
			Sonstige Gewinnrücklagen	Kumulierte Periodenergebnisse	Währungsänderungen	Cashflow Hedges			
Summe									
Stand zum 01.01.2008	35.089	307.222	42.078	-261.714	1.804	-	124.480	667	125.147
Nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderung									
Absicherung von Zahlungsströmen (Cashflow Hedge)									
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften					142	-	142		142
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Posten									
Ergebniswirksame Übertragung									
	35.089	307.222	42.078	-261.714	1.946	-	124.621	667	125.288
Übrige Veränderungen								-48	-48
Kapitaleinzahlungen									
Dividendenzahlungen									
Einstellungen/Entnahmen aus den Rücklagen			73	-73					
Verkauf eigener Aktien									
Ergebniswirksame Eigenkapitalveränderung									
Ergebnis nach Steuern				-143.893			-143.893	-586	-144.479
Stand zum 30.09.2008	35.089	307.222	42.151	-405.680	1.946	-	-19.272	32	-19.240
Stand zum 01.01.2007	30.000	94.889	43.557	-12.333	219	-6.139	150.194	1.255	151.449
Nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderung									
Absicherung von Zahlungsströmen (Cashflow Hedge)									
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften					1.531		1.531		1.531
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Posten									
Ergebniswirksame Übertragung						6.139	6.139		6.139
	30.000	94.889	43.557	-12.333	1.750	-	157.863	1.255	159.119
Übrige Veränderungen								421	421
Kapitaleinzahlungen	3.000	144.549					147.549		147.549
Dividendenzahlungen				-3.300			-3.300		-3.300
Einstellungen/Entnahmen aus den Rücklagen		-74	-1.479	1.479			-74		-74
Verkauf eigener Aktien									
Ergebniswirksame Eigenkapitalveränderung									
Ergebnis nach Steuern				-53.816			-53.816	-360	-54.176
Stand zum 30.09.2007	33.000	239.364	42.078	-67.970	1.751	-	248.223	1.315	249.538

Verkürzter Anhang Conergy Konzern

Kennzahlen nach Segmenten

Gewinn- und Verlustrechnung

Segmente	Conergy PV		EPURON	
	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007
TEUR				
Außenumsatzerlöse	185.172	152.729	49.463	31.981
Intersegment-Umsätze	30.226	45.001	750	–
Segmentumsatz (Gesamt)	215.398	197.730	50.213	31.981
Sonstige betriebliche Erträge	10.051	5.371	969	392
Segmentergebnis (EBIT)	3.305	–21.633	–4.418	–6.130
Abschreibungen	–4.540	–3.185	–410	–345
davon Wertberichtigungen	–	–	–	–

Segmente	Conergy PV		EPURON	
	Q1 – Q3 2008	Q1 – Q3 2007	Q1 – Q3 2008	Q1 – Q3 2007
TEUR				
Außenumsatzerlöse	546.588	403.350	270.044	92.722
Intersegment-Umsätze	188.655	77.927	2.375	–
Segmentumsatz (Gesamt)	735.243	481.277	272.419	92.722
Sonstige betriebliche Erträge	25.526	8.780	5.513	573
Segmentergebnis (EBIT)	–11.425	–57.353	–3.586	–12.412
Abschreibungen	–17.026	–5.583	–1.196	–1.003
davon Wertberichtigungen	–2.706	–	–	–
Mitarbeiter FTE ¹ (Stand 30.09.)	1.523	2.217	202	159

¹ Full Time Equivalents

Bilanz

Segmente	Conergy PV		EPURON	
	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2007
TEUR				
Segmentvermögen	999.923	1.103.558	331.927	362.895
Segmentverbindlichkeiten	513.275	560.295	324.096	301.851
Segmentinvestitionen	47.294	142.974	3.352	398

	Überleitung		Fortzuführendes Geschäft	
	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007
	-	-	234.635	184.710
	-30.976	-45.001	-	-
	-30.976	-45.001	234.635	184.710
	-5.534	-1.570	5.486	4.193
	-14.075	983	-15.188	-26.780
	-390	-133	-5.340	-3.663
	-	-	-	-

	Überleitung		Fortzuführendes Geschäft	
	Q1-Q3 2008	Q1-Q3 2007	Q1-Q3 2008	Q1-Q3 2007
	-	-	816.632	496.072
	-191.030	-77.927	-	-
	-191.030	-77.927	816.632	496.072
	-11.357	529	19.682	9.882
	-33.218	-4.917	-48.229	-74.682
	-1.009	-664	-19.231	-7.250
	-	-	-2.706	-
	-	-	1.725	2.376

	Überleitung		Fortzuführendes Geschäft	
	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2007
	-510.457	-330.482	821.393	1.135.971
	2.373	24.285	839.744	886.431
	7.315	2.235	57.950	145.607

Kennzahlen nach Regionen

Gewinn- und Verlustrechnung

Regionen	Deutschland		Übriges Europa		Rest der Welt	
	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007
Außenumsatz	103.592	64.303	84.765	80.698	46.278	39.709
Interregionen-Umsätze	56.703	195.820	625	64.568	–	7.575
Segmentumsatz (Gesamt)	160.295	260.123	85.390	145.266	46.278	47.284
Segmentumsatz (EBIT)	–25.696	–15.506	902	1.735	3.423	–6.918

Regionen	Deutschland		Übriges Europa		Rest der Welt	
	Q1 – Q3 2008	Q1 – Q3 2007	Q1 – Q3 2008	Q1 – Q3 2007	Q1 – Q3 2008	Q1 – Q3 2007
Außenumsatz	252.789	224.990	402.256	176.732	161.587	94.350
Interregionen-Umsätze	303.165	528.880	895	160.467	8.528	19.940
Segmentumsatz (Gesamt)	555.954	753.870	403.151	337.199	170.115	114.290
Segmentumsatz (EBIT)	–58.173	–63.429	16.315	2.919	–8.337	–11.477

Bilanz

Regionen	Deutschland		Übriges Europa		Rest der Welt	
	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2007
Segmentvermögen	991.628	1.025.431	455.746	322.460	97.863	112.942
Segmentinvestitionen	52.062	138.524	606	3.372	3.808	3.711
Mitarbeiter FTE ¹ (Stand 30.09.)	1.017	1.457	335	463	373	456

¹ Full Time Equivalents

Überleitung		Fortzuführendes Geschäft	
3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007
–	–	234.635	184.710
–57.328	–267.963	–	–
–57.328	–267.963	234.635	184.710
6.183	–6.091	–15.188	–26.780

Überleitung		Fortzuführendes Geschäft	
Q1 – Q3 2008	Q1 – Q3 2007	Q1 – Q3 2008	Q1 – Q3 2007
–	–	816.632	496.072
–312.588	–709.287	–	–
–312.588	–709.287	816.632	496.072
1.966	–2.694	–48.229	–74.681

Überleitung		Fortzuführendes Geschäft	
30.09.2008	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2007
–723.844	–324.862	821.393	1.135.971
1.474	–	57.950	145.607
–	–	1.725	2.376

Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2008

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Conergy AG („Conergy“ oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland. Gegenstand des Konzernzwischenabschlusses sind die Conergy AG und deren Tochterunternehmen. Conergy erstellt den Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Financial Reporting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der Konzernzwischenabschluss steht auch in Übereinstimmung mit den durch das IASB veröffentlichten IFRS.

Konzernzwischenabschluss

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2008 ist in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34, Interim financial reporting, erstellt worden und ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2007 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. Der Konzernzwischenabschluss ist nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wie sie für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 galten. Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus den Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie des Chancen- und Risikoberichts des Conergy Konzerns im Lagebericht zum 30. September 2008. Der Konzernzwischenabschluss wurde weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend §317 HGB geprüft. Die in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2008 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Veränderungen im Konzernkreis

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben der Conergy AG als Mutterunternehmen 24 inländische und 50 ausländische Tochterunternehmen. In den ersten neun Monaten 2008 veränderte sich der Konsolidierungskreis der Conergy Gruppe wie folgt:

Anzahl der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften	30.09.2008			31.12.2007
	Inland	Ausland	Gesamt	Gesamt
Stand zum 01.01.	27	56	83	68
Zugänge durch Erwerb	–	–	–	6
Zugänge durch Neugründung	–	–	–	16
Abgänge durch Veräußerung	–	5	5	–
Abgänge durch Konsolidierungskreisänderung	3	1	4	7
Stand zum 30.09.	24	50	74	83

Die Anzahl der zum 30. September 2008 bestehenden Projektgesellschaften hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Anzahl der Projektgesellschaften	30.09.2008		
	Inland	Ausland	Gesamt
Stand zum 01.01.	228	214	442
Zugänge durch Erwerb	–	–	–
Zugänge durch Neugründung	–	11	11
Abgänge durch Veräußerung	21	25	46
Abgänge durch Konsolidierungskreisänderung	4	5	9
Stand zum 30.09.	203	195	398
davon vollkonsolidiert	29	72	101

Zum 31. Dezember 2007 wurden 113 der 442 Projektgesellschaften konsolidiert. Die restlichen Projektgesellschaften wurden aufgrund ihrer Unwesentlichkeit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für den Conergy Konzern nicht konsolidiert.

Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses müssen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der angegebenen Beträge für Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und die Höhe des Ausweises von Erträgen und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Tatsächlich anfallende Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Anpassung der bilanziellen Behandlung von Großprojekten

Im Geschäftsjahr 2007 hat die Conergy AG rückwirkende Anpassungen hinsichtlich der bilanziellen Behandlung von Projektgesellschaften vorgenommen. Weitere Einzelheiten können dem Anhang des Geschäftsberichtes 2007 entnommen werden. Die Anpassung der bilanziellen Behandlung von Großprojekten führte im Vergleich zu den in der Vergangenheit angewendeten Vorgehensweisen zu folgenden Auswirkungen auf die einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und des Ergebnisses je Aktie für das 3. Quartal und die ersten neun Monate 2007.

TEUR	3. Quartal 2007	Q1 – Q3 2007
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	- 38.576	- 118.507
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	14.186	50.053
Rohertrag	- 24.390	- 68.454
Operatives Ergebnis (EBIT)	- 24.390	- 68.454
Ergebnis vor Steuern	- 24.390	- 68.454
Ertragsteuern	10.463	27.648
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 13.927	- 40.806
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-
Ergebnis nach Steuern	- 13.927	- 40.806
Davon zustehend		
Aktionären der Conergy AG (Konzernergebnis)	- 13.927	- 40.806
Minderheitsgesellschaftern	-	-
Ergebnis je Aktie (in EUR) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		
unverwässert	- 0,43	- 1,27
verwässert	- 0,43	- 1,27

TEUR	30.09.2007
Bilanz – Vermögenswerte	
Langfristige Vermögenswerte	
Latente Steuerforderungen	43.228
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	78.866
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 149.807
Übrige Vermögenswerte	5.259
	- 65.682
Gesamtvermögen	- 22.454
Bilanz – Eigenkapital und Schulden	
Den Aktionären der Conergy AG zurechenbares Eigenkapital	
Sonstige Rücklagen	- 63.799
Minderheitenanteile	-
Gesamtes Eigenkapital	- 63.799
Kurzfristige Schulden	
Kurzfristige Finanzschulden	41.345
	41.345
Gesamtkapital	- 22.454

Hedge Accounting

Die Conergy AG hat zum 31. Dezember 2006 Hedge Accounting für Cashflow Hedges von Währungsrisiken aus mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Zahlungen in Japanischen Yen und US-Dollar angewendet. Bei den entsprechenden Cashflow Hedges wurde das Risiko schwankender zukünftiger Cashflows durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Im Geschäftsjahr 2007 wurde rückwirkend eine Anpassung im Hinblick auf das Cashflow Hedge Accounting der Währungsrisiken des Geschäftsjahres 2006 vorgenommen. Nunmehr werden Wertänderungen, die über das Devisenkassakursrisiko hinausgehen, im Ergebnis erfasst. Dies führte im Geschäftsjahr 2006 zu einer aufwandswirksamen Erfassung der zuvor erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesenen Beträge in Höhe von -1,9 Mio. EUR (nach Steuern). Zusätzlich lagen unter Zugrundelegung der in den ersten neun Monaten 2007 tatsächlich erfolgten Modullieferungen sowie der Lieferschwierigkeiten unserer Lieferanten für PV-Module die Voraussetzungen einer „highly probable Forecasted Transaction“ gemäß IAS 39.9 und IAS 39.78 nicht mehr vor, sodass die zuvor erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigte Wertänderung des Cashflow Hedges in Höhe von -6,2 Mio. EUR (30. Juni 2007: -11,2 Mio. EUR) nach Steuern ergebniswirksam zum 30. September 2007 berücksichtigt wurde.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Im Dezember 2007 hat der Vorstand die Veräußerung der Geschäftsbereiche Solarthermie (inklusive Wärmepumpen) und Biomasse des Konzerns beschlossen. Die Veräußerung der Geschäftsbereiche Solarthermie (inklusive Wärmepumpen) und Biomasse geht mit der strategischen Ausrichtung des Konzerns einher, seine Geschäftstätigkeit auf den Bereich als integrierter Anbieter von Systemlösungen im Solarstromgeschäft zu konzentrieren. Die Geschäftsbereiche Solarthermie (inklusive Wärmepumpen) und Biomasse wurden zum 31. Dezember 2007 als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte klassifiziert.

Des Weiteren hat der Vorstand im 2. Quartal 2008 den Verkauf der Conergy Windaktivitäten im Bereich der Produktion beschlossen. Hiervon betroffen ist die Conergy Wind GmbH mit Sitz in Bremerhaven. Demzufolge wird mit Wirkung zum 30. Juni 2008 die Conergy Wind GmbH ebenfalls als Discontinued Operations ausgewiesen.

Der am 9. September 2008 zwischen der Conergy AG und Warburg Pincus vereinbarte und bekannt gegebene Verkauf des Geschäftsbetriebs der Conergy Wind GmbH konnte im Oktober 2008 abgeschlossen werden.

Im Rahmen der Neuausrichtung hat sich die Conergy von ihren Thermie-Aktivitäten in Belgien, den Niederlanden und Österreich getrennt. Der Verkauf umfasst die belgische Conergy bvba mit Sitz in Lille. Hierzu zählen die Produktion für Solarwärmekollektoren sowie die angeschlossene B2B-Vertriebsstruktur für Belgien und die Niederlande. Zudem hat sich die Conergy von der Redenko bv getrennt, die vom niederländischen Breda aus Wärmepumpen und Fernwärmesysteme an ihre regionalen Kunden vertreibt. Käufer ist die ZEN International bv (Niederlande). Des Weiteren wurden die Conergy GmbH mit Sitz in Althofen, Österreich, und die SunTechnics Belgien verkauft. Der Verkaufserlös der veräußerten Geschäftsbereiche beträgt 10,3 Mio. EUR.

Die verbleibenden zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und damit im Zusammenhang stehenden Schulden zum 30. September 2008 verteilen sich auf die folgenden Kategorien:

TEUR	30.09.2008
Vermögenswerte	
Geschäfts- oder Firmenwert	–
Sachanlagen	3.325
Vorräte	3.496
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	2.117
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.832
	13.770
Schulden	
Finanzschulden	107
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.546
Sonstige Schulden	8.006
	14.659

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Q1–Q3 2008	Q1–Q3 2007
Umsatzerlöse	12.420	26.436
Aufwendungen	–58.260	–29.173
Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	–45.840	–2.737
Ertragsteuern	–181	389
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	–46.021	–2.348
davon Bewertungsgewinne / -verluste aus Wertanpassungen von Vermögenswerten und Schulden	–41.488	–
Verkaufsgewinne / -verluste	4.929	–

Der wesentliche Anstieg des Fehlbetrags aus dem nicht fortzuführenden Geschäft resultiert aus der Veräußerung des Geschäftsbetriebs der Conergy Wind GmbH, die zu einer einmaligen, im Wesentlichen nicht zahlungswirksamen Belastung im Bereich der Discontinued Operations in Höhe von rund 35,0 Mio. EUR führt und somit wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Conergy Gruppe hat. Die im Zusammenhang mit dem Verkauf anfallenden Verluste resultieren aus Abschreibungen auf das Anlage- und Umlaufvermögen in Höhe von jeweils 16,0 Mio. EUR sowie aus sonstigen Kosten in Höhe von 3,0 Mio. EUR.

Auf die aufgegebenen Geschäftsbereiche entfallen aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel in Höhe von –14,1 Mio. EUR (Vorjahr: –2,9 Mio. EUR).

Finanzierungsrechnung

Zur Sicherung einer ausreichenden Liquidität hatte Conergy am 31. Juli 2007 eine revolvingende Kreditfazilität und ein Konsortialdarlehen mit fester Laufzeit von 3 bzw. 4,7 Jahren in Höhe von 600 Mio. EUR abgeschlossen. Die Bestandteile der syndizierten Kreditfazilität bilden ein Tilgungsdarlehen (Term Loan) über 150 Mio. EUR, eine Betriebsmittellinie (Revolving Facility) von 250 Mio. EUR und Aval- und Akkreditivlinien in Höhe von 200 Mio. EUR. Neben dem syndizierten Kredit hat Conergy mit Datum vom 5. Februar 2008 eine Brückenfinanzierung mit der Commerzbank AG und Dresdner Bank AG über 240 Mio. EUR auf Basis der Dokumentation des syndizierten Kredites abgeschlossen. In der Finanzierungsrechnung des Conergy Konzerns werden gemäß IAS 7.22 die Ein- und Rückzahlung der beiden vorher beschriebenen Kreditlinien netto dargestellt. Ausschließlich die in diesen Kreditlinien vertraglich vereinbarten Tilgungen werden als Auszahlung gezeigt. Das Management der Conergy AG ist der Überzeugung, dass diese Vorgehensweise eine den tatsächlichen im Geschäftsjahr wirtschaftlichen Gegebenheiten besser entspricht und somit zu einer Verbesserung des Einblickes in die Finanzlage des Konzerns führt. Diese Änderung ist rückwirkend zum 1. Januar 2008 durchgeführt worden.

Die Vorjahreswerte der Finanzierungsrechnung wurden angepasst, da der Mittelzufluss aus der Transaktion eines Grundstücksgeschäfts in Höhe von 17 Mio. EUR in der Finanzierungsrechnung des Konzerns zum 30. Juni 2007 vor Anpassung des Konzernabschlusses 2006 in der Position „Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind“ und somit innerhalb des Haushaltes der laufenden Geschäftstätigkeit ausgewiesen wurde. Ein Ausweis in der Position „Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen“ innerhalb des investiven Haushaltes unterblieb. Aufgrund der bereits im Geschäftsbericht 2007 diskutierten Anpassung des Ausweises für das Grundstücksgeschäft im Geschäftsjahr 2006 gemäß IAS 8.42 erfolgte nachträglich der Ausweis der Einzahlungen in Höhe von 6 Mio. EUR in der Position „Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten“ innerhalb des investiven Haushaltes sowie in Höhe von 11 Mio. EUR als Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden innerhalb des Finanzierungshaushaltes.

Segmentinformation

Im Vergleich zum Vorjahresabschluss wurde die Segmentabgrenzung aufgrund der strategischen Neuausrichtung geändert. Die Geschäftsaktivitäten werden mit den zwei Bereichen Components und Sales & Systems, die zum Segment Conergy PV zusammengefasst wurden, und dem Segment EPURON geführt. Der Bereich Components umfasst alle Produktionsbereiche. Der Bereich Sales & Systems bündelt die bisherigen Aktivitäten der Conergy und der SunTechnics. In dem Segment EPURON werden die Entwicklung und Finanzierung von Großprojekten geführt.

In der Überleitung werden konzerninterne Posten eliminiert sowie Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden, die den Segmenten nicht direkt zuzuordnen sind, ausgewiesen. Hierzu gehören insbesondere die Aktivitäten der Konzern Holding, die Finanzschulden und finanziellen Vermögenswerte sowie die Zahlungsmittel und die latenten bzw. tatsächlichen Ertragsteuerabgrenzungen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

	Q1 – Q3 2008	Q1 – Q3 2007
Den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in TEUR	–97.872	–51.469
Den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis in TEUR	–143.893	–53.816
Anpassung der Ergebnisse um die Finanzierungsaufwendungen verwässernder Instrumente in TEUR	–	–
Angepasstes Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in TEUR	–97.872	–51.469
Angepasstes, den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis in TEUR	–143.893	–53.816
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stückaktien (Stück)	35.088.928	32.188.888
Potenzieller Effekt aus verwässernden Instrumenten (Stück)	–	–
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stückaktien (Stück)	35.088.928	32.188.888
Unverwässertes Ergebnis je Anteil		
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in EUR	–2,79	–1,60
Den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis in EUR	–4,10	–1,67
Verwässertes Ergebnis je Anteil		
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in EUR	–2,79	–1,60
Den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis in EUR	–4,10	–1,67

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären der Conergy AG zurechenbaren Periodenergebnisses durch die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Veräußerte oder zurückgekaufte Aktien während einer Periode werden zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befanden, berücksichtigt. In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

TEUR	30.09.2008	30.09.2007	31.12.2007 ¹
Kassenbestand / Schecks	655	560	436
Guthaben bei Kreditinstituten	48.533	22.423	61.396
	49.188	22.983	61.832
davon auf Sonderkonten hinterlegt	–	4.199	967

¹ Vorjahreswerte angepasst

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls sind grundsätzlich Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten in dieser Position enthalten. Abweichend zur Darstellung in der Konzernbilanz enthält der Zahlungsmittelfonds der Finanzierungsrechnung zum 30. September 2008 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 4,8 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 1,9 Mio. EUR), die den aufzugebenden Geschäftsbereichen zuzuordnen sind.

Aktienbasierte Vergütung

Mit Wirkung zum 15. November 2007 wurde erstmals ein aktienbasiertes Vergütungsprogramm auf Basis eines Wertsteigerungsrechts (Phantom Stock Options) aufgesetzt.

Von den 84.000 ausstehenden Phantom Stock Options zum 30. September 2008 sind noch keine am Zwischenabschlussstichtag ausübbar. Die am Ende der Zwischenberichtsperiode ausstehenden Optionen sind jeweils zum 14. November der Jahre 2008, 2009 und 2010 fällig und haben einen Zeitwert je Option von 1,30 EUR. Die Rückstellung zum 30. September 2008 beträgt 58 TEUR.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stock Options wurde anhand des Black-Scholes-Bewertungsmodells vorgenommen.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu den der Conergy Gruppe nahe stehenden Personen zählen einerseits die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Organmitglieder von Tochtergesellschaften, jeweils einschließlich deren naher Familienangehöriger, sowie andererseits diejenigen Unternehmen, auf die Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft bzw. deren nahe Familienangehörige einen maßgeblichen Einfluss ausüben können oder an denen sie einen wesentlichen Stimmrechtsanteil halten. Darüber hinaus zählen zu den nahe stehenden Personen diejenigen Unternehmen, mit denen die Gesellschaft einen Konzernverbund bildet oder an denen sie eine Beteiligung hält, die ihr eine maßgebliche Einflussnahme auf die Geschäftspolitik des Beteiligungsunternehmens ermöglicht, sowie die Hauptaktionäre der Gesellschaft einschließlich deren konzernverbundener Unternehmen. Die Transaktionen zwischen der Conergy AG und ihren konsolidierten Tochtergesellschaften sowie zwischen den konsolidierten Tochtergesellschaften des Conergy Konzerns wurden in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung eliminiert.

Der Konzern hat in geringem Umfang Geschäftsbeziehungen mit verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen. Transaktionen mit diesen nahe stehenden Unternehmen resultieren aus dem normalen Lieferungs- und Leistungsaustausch. Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Die entsprechenden Umsätze sind aus Sicht des Conergy Konzerns nicht von materieller Bedeutung.

Die Conergy Gruppe unterhält verschiedene Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen, die nach Ansicht der Gesellschaft zu marktüblichen Konditionen abgewickelt wurden.

Herr Dieter Ammer wurde mit Wirkung zum 16. November 2007 zum kommissarischen Vorstandsvorsitzenden der Conergy AG auf Grundlage von § 105 Abs. 2 AktG bestellt. Am 17. Juli 2008 wurde Herr Dieter Ammer mit Wirkung zum 1. August 2008 zum ordentlichen Vorstandsvorsitzenden bestellt. Mit Erklärung vom 17. Juli 2008 hat er sein ruhendes Amt als Vorsitzender des Aufsichtsrats zum 31. Juli 2008 niedergelegt. Die Conergy AG hat mit AMMER!PARTNERS GmbH, Hamburg, einer Gesellschaft, die von Herrn Dieter Ammer als deren geschäftsführenden Alleingesellschafter beherrscht wird, am 11. Dezember 2007 eine Vereinbarung getroffen, wonach AMMER!PARTNERS GmbH während des Zeitraums der Bestellung von Herrn Dieter Ammer zum kommissarischen Vor-

standsvorsitzenden – also vom 16. November 2007 bis zum 31. Juli 2008 – der Conergy AG bestimmte Leistungen in den Bereichen (i) Assistenz/Sekretariat, (ii) Überlassung eines Dienstwagens, (iii) Büroorganisation sowie (iv) weitere Dienstleistungen nach Bedarf und Möglichkeit erbringt.

Am 5. September 2008 hat die Conergy AG als Vermieterin mit AMMER!PARTNERS GmbH, Hamburg, als Mieterin einen Untermietvertrag über verschiedene Büroflächen mit einer Gesamtfläche von 205,95 m² sowie über zwei Stellplätze im Mietobjekt Berliner Bogen, Anckelmannsplatz 1, 20537 Hamburg, geschlossen. Die Conergy AG selbst ist Mieterin der vertragsgegenständlichen Flächen, die sich an ihrem Geschäftssitz befinden, und zur Untervermietung durch Zustimmung des Hauptvermieters und Eigentümers, XXL Berliner Bogen GmbH & Co. KG, Hamburg, berechtigt. Das Untermietverhältnis hat am 15. September 2008 begonnen und ist bis zum 14. März 2010 befristet. Das Untermietverhältnis verlängert sich bis zum 14. März 2011, wenn nicht eine der Vertragsparteien der Verlängerung bis zum 14. September 2009 schriftlich widerspricht. Das Recht zur ordentlichen Kündigung ist ausgeschlossen. Die monatlich zu entrichtende Miete beläuft sich für die Büroflächen auf 14,00 EUR pro m² und für die Stellplätze auf jeweils 93,00 EUR zuzüglich Neben- und Instandhaltungskosten sowie Umsatzsteuer. Die Parteien haben eine Staffelmiete vereinbart, wonach die Miete für die Büroflächen jährlich um 0,50 EUR pro m² bzw. für die Stellplätze jährlich um 3,00 EUR pro Stellplatz steigt. Der von AMMER!PARTNERS GmbH zu erbringende Gesamtaufwand beläuft sich derzeit auf 4.607,81 EUR monatlich.

Mit einem als Ablösevereinbarung vom 5. September 2008 überschriebenen Vertrag überträgt die Conergy AG das Eigentum an verschiedenen Büromöbeln, die sich in den von AMMER!PARTNERS GmbH angemieteten Büroflächen befinden, auf die AMMER!PARTNERS GmbH gegen eine Abstandsanzahlung in Höhe von brutto 4.601,73 EUR.

Herr Dieter Ammer ist seit Anfang 2007 Mehrheitsgesellschafter der Trium Investment (TriVest), Pty Ltd, Murrayfield, Pretoria (Südafrika). TriVest ist eine Private Equity-Gesellschaft. Eine Tochtergesellschaft der TriVest betätigt sich u. a. auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien. TriVest bzw. die Tochtergesellschaft von TriVest unterhält seit Juli 2007 Geschäftsbeziehungen zur Conergy Gruppe, die sich überwiegend im Stadium der Vertragsanbahnung bewegen. Die entsprechenden Umsätze sind aus Sicht des Conergy Konzerns nicht von materiel-ler Bedeutung.

Herr Hans-Martin Rüter war bis zum 15. November 2007 Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft und ist der Bruder von Andreas Rüter, der dem Aufsichtsrat der Conergy AG angehört. Die Gesellschaft hat am 14. November 2007 mit Herrn Rüter einen Beratervertrag abgeschlossen, der zum 1. Dezember 2007 in Kraft getreten ist. Herr Rüter berät die Gesellschaft danach hinsichtlich ihrer Unternehmensstrategie und ihrem Marketing im Bereich der erneuerbaren Energien. Der Vertrag hat eine feste Laufzeit von acht Monaten und endete am 31. Juli 2008.

Herr Johann Baptist Jetter wurde am 28. August 2008 zum Mitglied des Aufsichtsrats der Conergy AG bestellt. Herr Jetter ist Geschäftsführer und Alleingesellschafter der JB Jetter Consultants Limited, St. Peter Port, Kanalinseln. Mit schriftlichem Vertrag vom 18. April 2008 haben die Conergy AG und JB Jetter Consultants Limited einen Beratervertrag geschlossen, der rückwirkend zum 15. April 2008 in Kraft getreten ist. Nach dem Inhalt des Vertrags erbringt JB Jetter Consultants Limited bestimmte kapitalmarktbezogene Beratungsleis-

tungen für die Conergy AG im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung. Bei erfolgreicher Beratung, die in jedem Fall die erfolgreiche Umsetzung der Kapitalerhöhung voraussetzt, erhält JB Jetter Consultants Limited (i) eine Erfolgsvergütung von 1 Mio. EUR sowie (ii) eine ermessensabhängige zusätzliche Vergütung von weiteren 1 Mio. EUR für den Fall der erfolgreichen Gesamtfinaanzierung der Gesellschaft. Darüber hinaus hat Conergy alle für die Erbringung der Dienstleistungen erforderlichen Aufwendungen der JB Jetter Consultants Limited zu ersetzen. Mit Wirkung zum 28. August 2008 wurde der Vertrag im Hinblick auf die Wahl von Herrn Jetter in den Aufsichtsrat der Conergy AG an die aktienrechtlichen Anforderungen an Verträge mit Aufsichtsratsmitgliedern angepasst. Dabei wurden insbesondere die von Herrn Jetter vertraglich übernommenen Pflichten näher bestimmt, um diese von den allgemeinen organschaftlichen Pflichten eines Aufsichtsratsmitglieds abzugrenzen. Bis zum Datum dieses Finanzberichts hat JB Jetter Consultants Limited keine Vergütung aus dem Vertrag erhalten.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse betreffen potenzielle zukünftige Ereignisse, deren Eintritt zu einer Verpflichtung führen würde. Zum Bilanzstichtag werden diese jedoch als unwahrscheinlich angesehen, können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Wie bereits im Halbjahresfinanzbericht 2008 angekündigt, erfolgte im 3. Quartal die Umsetzung der strategischen Anpassung des im Oktober 2007 geschlossenen Vertrags über die Lieferung von Wafern mit MEMC Electronic Materials, Inc. Im Rahmen dieser Ergänzung wurde das Umsatzvolumen des Vertrags über die 10-jährige Laufzeit von 7 bis 8 Mrd. USD auf rund 4 Mrd. USD angepasst. Somit verringern sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Abnahmeverpflichtungen auf rund 4 Mrd. USD.

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus den Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie des Chancen- und Risikoberichts des Conergy Konzerns im Lagebericht.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

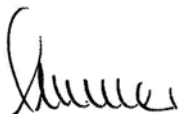
Der am 9. September 2008 zwischen der Conergy AG und dem global tätigen Wachstumsinvestor Warburg Pincus vereinbarte und bekannt gegebene Verkauf des Geschäftsbetriebs der Conergy Wind GmbH konnte im Oktober 2008 abgeschlossen werden. Warburg Pincus hat mit Wirkung zum 27. Oktober 2008 das gesamte Geschäft der Conergy Wind GmbH, inklusive Entwicklung und Vertrieb der 900-kW-Turbine „PowerWind 56“ sowie den Produktionsstandort in Bremerhaven, übernommen. Die Transaktion, die Anfang September vorgesehen war, war vorübergehend ins Stocken geraten, nachdem das Land Bremen die Übertragung der Fördergelder in Höhe von bis zu 3,5 Mio. EUR, die ursprünglich der Conergy in Aussicht gestellt und teilweise bewilligt waren, an Warburg Pincus abgelehnt hatte. Somit war Warburg Pincus nicht mehr an den ursprünglichen Kaufvertrag gebunden. Nachdem Conergy sich gegenüber Warburg Pincus bereit erklärt hatte, für die entfallenen Fördergelder einen wirtschaftlichen Ausgleich zu leisten, konnte der Verkauf Ende Oktober 2008 vollzogen werden. Mit der Trennung vollzieht das Unternehmen einen wesentlichen, weiteren Schritt zur Neuausrichtung.

Mit einer Klage vom 23. Oktober 2008, zwei Klagen vom 30. Oktober 2008, einer Klage vom 31. Oktober 2008 sowie einer Klage vom 4. November 2008 machen verschiedene Kläger Schadensersatzansprüche aus eigenem bzw. abgetretenem Recht gegen die Gesellschaft in Höhe von insgesamt 658 TEUR geltend, die auf fehlerhafte Kapitalmarktinformation im Zusammenhang mit der Korrektur der Umsatz- und Gewinnprognosen für 2007 am 25. Oktober 2007 durch die Gesellschaft gestützt werden. Die Gesellschaft bestreitet im Wesentlichen die Vorträge der Kläger.

Aufgrund des unsicheren Ausblicks für die Weltwirtschaft und einer veränderten strategischen Ausrichtung hat die koreanische LG Electronics (LG) die Conergy AG am 6. November 2008 darüber informiert, dass sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Verhandlungen über die Mehrheitsakquisition eines geplanten Joint Ventures an der Conergy Solarmodul-Produktion in Frankfurt (Oder) nicht weiterführen will. LG hat jedoch weiterhin Interesse an anderen Optionen für eine Zusammenarbeit mit Conergy als einem der führenden globalen Downstream-Player. Conergy und LG hatten am 11. September 2008 eine unverbindliche Absichtserklärung („Memorandum of Understanding“) für einen gemeinschaftlichen Betrieb des Produktionswerkes in Frankfurt (Oder) unterzeichnet.

Hamburg, 4. November 2008

Conergy Aktiengesellschaft
Der Vorstand




Dieter Ammer



Nikolaus Krane



Philip von Schmeling-
Diringshofen



Dr. Jörg Spiekerkötter

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten.

Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der Conergy AG liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der Conergy AG. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der Conergy Gruppe wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlende Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen der Conergy Gruppe, Änderungen in der Geschäftsstrategie und verschiedene andere Faktoren.

Sollte sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. Die Conergy AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Kontakt

Investor Relations

Christoph Marx
Tel.: +49/40/271 42-1634

Bettina v. Franqué
Tel.: +49/40/271 42-1641

Fax: +49/40/271 42-1639
E-Mail: investor@conergy.de

Presse

Alexander Leinhos
Tel.: +49/40/271 42-1631
Fax: +49/40/271 42-1639
E-Mail: presse@conergy.de

Impressum

Herausgeber

Conergy AG
Anckelmannsplatz 1
20537 Hamburg

Konzept und Redaktion

Christoph Marx, Bettina v. Franqué

Gestaltung

Thaya Schroeder

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Beide Versionen stehen im Internet als Download zur Verfügung.

Zusätzliches Informationsmaterial über den Conergy Konzern schicken wir auf Anfrage gerne zu.

Finanzkalender 2009

27. März 2009

Veröffentlichung des Konzernabschlusses 2008
Bilanzpressekonferenz, Frankfurt am Main
Analysten- und Investorentreffen, Frankfurt am Main

14. Mai 2009

Veröffentlichung Zwischenbericht
1. Quartal 2009 (Januar bis März)
Telefonkonferenz

28. Mai 2009

Ordentliche Hauptversammlung Conergy AG

13. August 2009

Veröffentlichung Halbjahresbericht
zum 30. Juni 2009 (Januar bis Juni)
Telefonkonferenz

12. November 2009

Veröffentlichung Zwischenbericht
3. Quartal 2009 (Juli bis September)
Telefonkonferenz



Conergy AG
Anckelmannsplatz 1
20537 Hamburg
www.conergy.de